



DINERTER ZYTIG



Glückliche Schweine in Dinhard.

Bild: Peter Mesmer

Ein etwas anderes Elternratsjahr [Seite 17](#)

Terdenges ziehen nach Unterohringen um [Seite 23](#)

Spenden des Vereins Dorfladen Dinhard [Seite 26](#)

Die Frauengruppe Dinhard stellt sich vor [Seite 28/29](#)

Zürchers Schnaps-Lädeli Lohnbrennerei

CHRISTIAN & PATRICIA
ZÜRCHER
WELSIKONERSTR. 50A
8474 DINHARD
MOBILE 079 635 15 46



Pikett 24 x 7

Skv Fach-Team für alles Elektrische

Matzinger
Elektro-Technik AG

Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22 | info@matzinger.ch

www.matzinger.ch  matzingerelektro

PRINTIMO. MEHR ALS NUR DRUCK.



 **Printimo AG**
Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur
Telefon 052 262 45 85
www.printimo.ch
Ein Unternehmen der Optimo Group

TINNER HEIZUNGEN
8472 Seuzach
Forrenbergstr. 63 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

 **VIT MAREK**
Kundenmaurer | Steinhauer

Riedmühlestrasse 53
8474 Dinhard
Telefon 076 760 76 65
info@vitmarek.ch

<p>REDAKTION Peter Mesmer, Mobile 079 427 09 76 redaktion.dinarter@dinhard.ch Laura Matter, Mobile 078 647 31 00 laura@lauramatter.ch</p> <p>INSERTATE Heinz Wolfer, Telefon 052 336 14 78 wolfer.grauf@bluewin.ch</p> <p>LAYOUT & DRUCK PRINTIMO AG, Telefon 052 262 45 95, print@printimo.ch, www.printimo.ch</p> <p>HERAUSGEBERIN Gemeinde Dinhard</p>	<p>Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–</p> <p>REDAKTIONSTERMINE</p> <table border="0"> <thead> <tr> <th>Ausgabe</th> <th>Redaktions- schluss</th> <th>Erscheinungs- datum</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1/2021</td><td>06.01.2021</td><td>27.01.2021</td></tr> <tr><td>2/2021</td><td>10.03.2021</td><td>31.03.2021</td></tr> <tr><td>3/2021</td><td>05.05.2021</td><td>26.05.2021</td></tr> <tr><td>4/2021</td><td>07.07.2021</td><td>28.07.2021</td></tr> <tr><td>5/2021</td><td>08.09.2021</td><td>29.09.2021</td></tr> <tr><td>6/2021</td><td>03.11.2021</td><td>24.11.2021</td></tr> <tr><td>1/2022</td><td>12.01.2022</td><td>02.02.2022</td></tr> </tbody> </table> <p>Für Inserataufgaben bitten wir Sie, sich an die nebenstehenden Masse zu halten. Abweichende Inseratgrössen werden nach Absprache angepasst.</p>	Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum	1/2021	06.01.2021	27.01.2021	2/2021	10.03.2021	31.03.2021	3/2021	05.05.2021	26.05.2021	4/2021	07.07.2021	28.07.2021	5/2021	08.09.2021	29.09.2021	6/2021	03.11.2021	24.11.2021	1/2022	12.01.2022	02.02.2022	<p>INSERTATE (BREITE X HÖHE)</p> <table border="0"> <tbody> <tr><td>1/1 -Seite</td><td>179 × 228 mm</td><td>450.–</td></tr> <tr><td>1/2 -Seite</td><td>179 × 112 mm</td><td>250.–</td></tr> <tr><td>1/4 -Seite quer</td><td>179 × 54 mm</td><td>140.–</td></tr> <tr><td>1/4 -Seite hoch</td><td>57 × 170 mm</td><td>140.–</td></tr> <tr><td>1/8 -Seite</td><td>57 × 54 mm</td><td>80.–</td></tr> </tbody> </table> <p>TEXTBEITRÄGE Fliesstext, nicht formatiert Bilder in guter Qualität (min. 1 MB) separat schicken. Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor. Bei weitreichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.</p>	1/1 -Seite	179 × 228 mm	450.–	1/2 -Seite	179 × 112 mm	250.–	1/4 -Seite quer	179 × 54 mm	140.–	1/4 -Seite hoch	57 × 170 mm	140.–	1/8 -Seite	57 × 54 mm	80.–
Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum																																							
1/2021	06.01.2021	27.01.2021																																							
2/2021	10.03.2021	31.03.2021																																							
3/2021	05.05.2021	26.05.2021																																							
4/2021	07.07.2021	28.07.2021																																							
5/2021	08.09.2021	29.09.2021																																							
6/2021	03.11.2021	24.11.2021																																							
1/2022	12.01.2022	02.02.2022																																							
1/1 -Seite	179 × 228 mm	450.–																																							
1/2 -Seite	179 × 112 mm	250.–																																							
1/4 -Seite quer	179 × 54 mm	140.–																																							
1/4 -Seite hoch	57 × 170 mm	140.–																																							
1/8 -Seite	57 × 54 mm	80.–																																							

REDAKTION	
Impressum	2
Inhalt	3
Editorial	3
GEMEINDE	
Aus dem Gemeindehaus	4/5/6
1. August Feier im Markwalderschürli	6
Spitex: Briefliche Mitgliederversammlung	7
Solarenergie für ein nachhaltiges Dinhard	8/9
Kulturkommission: Konzert im Zirkuszelt	11
BIBLIOTHEK	
Der Lesesommer ist voll im Gang	12
PRIMARSCHULE	
Zirkuszauber über Dinhard	13/14/15
Ein etwas anderes Elternratsjahr	17
Theaterprojekt der dritten Klasse	18/19
SEKUNDARDSCHULE	
Ausflug der ersten Sek Seuzach	20/21
KIRCHE	
Umzug der Pfarrfamilie und Zentrum Kirchenhügel	23
SENIOREN	
Gelungene Führung und Besichtigung	24
AZiG: Erweiterung und Teilsanierung	25
VEREINE	
Grosszügige Spenden	26
Tolles Auffahrtslager in Stammheim	27
Die Frauengruppe Dinhard stellt sich vor	28/29
Mit allen Sinnen	30/31
Lehrreiche und spannende Aktivitäten	32/33
Erfolgreicher Veloputztag	34
Generalversammlung in schriftlicher Form	35
Maibummel statt Trainingstag	36
NACHBARSCHAFT	
Nachhaltige Entwicklung	37
DIES UND DAS	
Die Liebe ist wie eine Rose	38/39
Gratulationen	39/42
Der Dank des Göttibubs	42
GEWERBENEWS	
Das Gewerbe unter der Lupe	40/41
SERVICE	
Wichtige Telefonnummern	43
AGENDA 2020	
Wichtige Termine	44

Neues Machen und Lernen



`main(String args[]){System.out.println("Hi");}` – Ich drücke auf Enter. Der Laptop lädt.

Das sind meine ersten Versuche im Programmieren. Ich versuche gerade mit Hilfe von YouTube Videos zu lernen. Meistens raucht mir der Kopf dabei schon nach fünf Minuten, aber es macht trotzdem irgendwie Spass die Hieroglyphen aneinanderzureihen.

In meinem Alltag dreht sich zurzeit viel um technische Abläufe, Programmiersprachen und Algorithmen, weil ich mich vor einem halben Jahr entschieden habe, das ich eine Dating App auf den Markt bringen möchte. Ja, eine Dating App! Eine Plattform, wo man online nach dem perfekten Partner oder der perfekten Partnerin sucht. Klingt vielleicht erst einmal komisch, ist aber eigentlich ziemlich cool. Auch wenn ich mich manchmal selber frage, was ich da genau mache. Aber so ist es! Ich verbringe die meiste Zeit der Woche damit, Menschen zu «verkuppeln» und tüftle an Ideen, wie ich noch mehr Menschen zusammenbringen könnte.

Ein Grund, warum mir das alles Spass bereitet, ist, dass ich jeden Tag etwas mache, was ich zuvor noch nie gemacht habe. Das ist die Grundlage für Neugierde, Wachstum und Kreativität.

Ich werde diese Dating App nicht selber programmieren, das würde ich nicht mehr zu Lebzeiten schaffen. Aber ich lerne programmieren, um die Zusammenhänge zu verstehen und um etwas zu machen, das ich davor eben noch nie ausprobiert habe. Etwas zum allerersten Mal machen, das sollten wir alle öfters tun. Also, wann hast du / haben Sie das letzte Mal etwas zum ersten Mal gemacht?

Zur Dating App: noii.ch

Herzlichst Ihre

Aus dem Gemeindehaus



Anordnung Erneuerungswahlen

Der Gemeinderat hat den Termin für die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden auf den 27. März 2022 festgelegt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 15. Mai 2022 statt. In der Dinerter Zytig, welche zwischen Sommer- und Herbstferien erscheint, wird über die Rücktritte der bisherigen Behördenmitglieder informiert. Die Wahlen werden mit einem leeren Wahlzettel erfolgen. Dazu wird, wie bei den letzten Gesamterneuerungswahlen ein Beiblatt mit den Namen der Kandidatinnen und Kandidaten verteilt. Die Frist für die Anmeldung der Kandidatur für den Gemeinderat wird in der nächsten Dinerter Zytig bekannt gegeben. Die weiteren Fristen erscheinen dann zur gegebenen Zeit ebenfalls in der Dinerter Zytig.

Neue Strassenbezeichnung «Weidhofstrasse» in Welsikon

Die Zufahrtsstrasse von der Rutschwilerstrasse zur Siedlung Weidhof im Ortsteil Welsikon verfügt noch über keine offizielle Strassenbezeichnung. Grund dafür ist, dass die Zufahrtsstrasse erst in jüngerer Vergangenheit asphaltiert und an die Gemeinde übergeben wurde. Die neue Strasse beginnt an der Rutschwilerstrasse und führt zur Siedlung Weidhof. Für die Strassennamen sollten bestehende Flurbezeichnungen hinzugezogen werden. Der Gemeinderat hat entschieden, die Strasse als «Weidhofstrasse» zu bezeichnen.

Abrechnung Zustandserfassung der Gemeindestrassen

Die Firma Stradatech GmbH aus Thalheim wurde beauftragt, sämtliche

Strassen der Gemeinde aufzunehmen, zu analysieren und den Sanierungsbedarf zu ermitteln. Für die Arbeiten wurde ein Kredit von 11'500 Franken inklusive Mehrwertsteuer bewilligt. Die Arbeiten sind von März bis April 2021 durchgeführt worden. Die Abrechnung schliesst mit einer Kreditunterschreitung von 901.20 Franken. Zu weiteren Ausführungen gibt die Abrechnung keinen Anlass.

Kredit Werterhalt Austrasse

Die Flurstrasse von der Riedmühlestrasse bis zum Friedhof ist in einem schlechten Zustand. Sie weist Absenkungen auf. Eine Sanierung ist dringend notwendig, wobei die Strasse neu bekiest, planiert, verdichtet und gewalzt werden muss. Der Gemeinderat hat einen Kredit in der Höhe von 14 000 Franken bewilligt. Die Arbeiten werden von der Firma Bussinger AG aus Hüttwilen ausgeführt.

Kredit Reparatur Kunststoffbelag der Laufbahn, Primarschule Dinhard

Die Laufbahn entlang der Spielwiese auf dem Areal der Primarschule Dinhard weist Unebenheiten auf. Zum einen sind diese durch Wurzelwuchs bei einem grossen Baum verursacht, zum anderen durch Absenkungen vor und nach dem Zivilschutzeingang. Diese Unebenheiten können bei schnellen Sprints schnell zu Fehlritten und Verletzungen führen. Die Laufbahn ist in diesen Bereichen zu reparieren. Es ist vorgesehen, den bestehenden Belag herauszureissen und zu entsorgen. Der Asphaltbelag im Bereich Wurzeleinwuchs wird aufgebrochen, die Wurzeln werden herausgeschnitten, der fehlende Asphaltbelag wieder

eingebaut und die Senkung ausgeglichen. Darauf wird schlussendlich ein neuer Kunststoffbelag aufgetragen und die Markierungen werden nachgezeichnet. Die Arbeiten dauern voraussichtlich etwa fünf Tage und sollten baldmöglichst und bei schönem Wetter ausgeführt werden. Für die Arbeiten ist ein Kredit in der Höhe von 12 000 Franken genehmigt worden.

Vollsperrung der Rutschwilerstrasse, in Welsikon vom 9. August bis 6. November 2021

Das kantonale Tiefbauamt erneuert auf der Rutschwilerstrasse in Welsikon den Strassenkoffer, den Fahrbahnbelag, die Randsteine und die Strassenbeleuchtung. Zudem wird an der Kreuzung Rutschwiler-/Seuzacherstrasse ein neuer Fussgängerstreifen gebaut sowie die Bushaltestelle Welsikon hindernisfrei ausgebaut. Für diese Bauarbeiten muss die Rutschwilerstrasse im Abschnitt Trottenrain bis Seuzacherstrasse aus Gründen der Platzverhältnisse und der Arbeitssicherheit vom 9. August bis 6. November 2021 für den Verkehr gesperrt werden. Während dieser Zeit wird der motorisierte Individualverkehr über Rutschwil und Bänk umgeleitet. Die Umleitung für Fussgänger und Velofahrende erfolgt lokal. Auf der Seuzacherstrasse im Kreuzungsbereich und im befahrbaren Abschnitt der Rutschwilerstrasse wird der Verkehr mit einer Lichtsignalanlage einspurig durch den Baubereich geführt. Die Erreichbarkeit der Liegenschaften im Baubereich kann mit Fahrzeugen nicht immer gewährleistet werden. Die betroffenen Grundeigentümer werden entsprechend persönlich informiert.

Vollsperrung Rickenbacherstrasse, in Vorder Grüt vom 13. September bis Ende November 2021

Zwecks Instandstellung der Rickenbacherstrasse muss diese im Zeitraum von Mitte September bis zirka Ende November 2021 gesperrt werden. Eine Umleitung wird signalisiert. Der angepasste Postauto-Fahrplan ist sowohl bei der SBB als auch beim Zürcher Verkehrsverbund bereits aufgeschaltet. Weitere, detaillierte Informationen zu den Strassensperrungen auf Gemeindegebiet sind auf der Homepage der Gemeinde (www.dinhard.ch) zu finden oder können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

EKZ: Netzsanierung und Erweiterung im Vorder Grüt

Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) ersetzen voraussichtlich ab September 2021 die bestehende Niederspannungs- und Mittelspannungsleitung sowie die Verteilanlagen in Vorder Grüt und erhöhen damit die Versorgungssicherheit in der Gemeinde. Dabei werden zusätzlich die bestehenden Hausanschlusskabel neu verbunden. Für die Verlegung der neuen Niederspannungsleitung sind Tiefbauarbeiten in Strassenabschnitten der Rickenbacher- und Altikerstrasse nötig. Dadurch wird es während den Bauarbeiten zu Verkehrsbehinderungen und kurzen Umleitungen kommen. Eine Lichtsignalanlage wird den Verkehrsfluss regeln. Insbesondere in Anbetracht der weiteren Strassensperrungen auf Gemeindegebiet werden die Details mit den Zuständigen von Gemeinde und Behörden noch geklärt. Die bestehende 16 kV-Mittelspannungsfreileitung zwischen Dinhard Buck und Vorder Grüt wird zurückgebaut und mit einer erdverlegten Leitung ersetzt. Damit wird künftig das Landschaftsbild aufgewertet. Für eine weitere sichtbare Optimierung wird die erneuerte öffentliche Beleuchtung

mit energiesparenden LED-Kandelaubern sorgen. Die Tiefbauarbeiten in Vorder Grüt starten Anfang September und dauern rund acht Wochen. Im Oktober werden die neuen Kabel eingezogen und die Hausanschlüsse neu verbunden sowie die neue Trafostation in Vorder Grüt in Betrieb genommen. Geplante Stromunterbrüche werden den betroffenen Kunden separat zugestellt. Die bestehende Freileitung wird voraussichtlich im Oktober/November 2021 zurückgebaut.

Region ADER: Festsetzung des Sicherheitsleitbildes

Die Arbeitgeber sind gemäss Bundesrecht für die Sicherheit und die Gesundheit der Arbeitnehmenden verantwortlich. Letztere sind gemäss UVG (Unfallversicherungsgesetz) und ArG (Arbeitsgesetz) verpflichtet, die Arbeitgeber bei ihren Bemühungen zu unterstützen. Mit dem Sicherheitsleitbild dokumentieren die Gemeinden in der Region ihre Absicht, der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz die erforderliche Bedeutung einzuräumen. Mit der Umsetzung, der im Sicherheitsleitbild formulierten Grund- und Leitsätze, tragen alle zur Senkung der Unfälle und Berufskrankheiten und damit der direkten und indirekten Unfallkosten sowie zur Verminderung von arbeitsbedingten, gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Abwesenheiten bei. Basierend auf dem Sicherheitsleitbild werden quantitative und qualitative Ziele zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz festgelegt. Diese sind jährlich zu überprüfen.

Das Sicherheitsleitbild wurde durch das Projektteam Konzept Werke erarbeitet und ist in allen vier Gemeinden der Region ADER per 1. Juli 2021 festgesetzt worden. Mit dem gemeinsamen Sicherheitsleitbild werden keine hoheitlichen Kompetenzen abgegeben; jede Gemeinde ist für die Umsetzung dieses Leitbildes selber verantwortlich. Die Ge-

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Beer Zoi und Thomas: Terrainveränderung/Winkelplattenverbauung, Neuwingertenstrasse 14
- Burkhalter Fritz: Installation Luft-Wasser Wärmepumpe, Bergstrasse 3
- Günthardt Mike: Winkelplattenverbauung, Büelstrasse 72
- Loher Valérie und Braunwalder Andreas: Erstellung Aufdach-Solaranlage, Haldenstrasse 10
- Lattmann Franziska und Roman: Ersatz Fenster/Installation Schiebeläden, Ebnetstrasse 4
- Rindone Liana und Vincenzo: Sitzplatzüberdachung, Schmittenweg 7
- Roth Heidi und Michael: Ersatz Fenster und Rollläden, Steinbüelstrasse 27
- Schüle Patrick: Sitzplatzvergrößerung, Seuzacherstrasse 10c
- Stahler Carole und William: Neubau Sichtschutz, Seuzacherstrasse 5
- Uhlmann Karin und Werner: Ausstentreppeaufgang, Steinbüelstrasse 23
- Uhlmann Margrit: Stützwand aus Stahl/Velounterstand, Ebnetstr. 39
- Vollenweider Martin, Installation Luft-Wasser Wärmepumpe, Grütstrasse 7

meinde Rickenbach hat sich bereit erklärt, als Trägergemeinde der regionalen Arbeitssicherheit zu wirken.

Neuvergabe feuerpolizeiliche Aufgaben

Wie in der Dinerter Zytig Nr. 3/2021 informiert, wurde der Auftrag der feuerpolizeilichen Aufgaben einer Submission unterzogen. Die Gemeinden Altikon, Dinhard, Ellikon a.d. Thur sowie Rickenbach haben die feuerpolizeilichen Aufgaben einheitlich an die Firma Ingesa AG aus Andelfingen vergeben.


Der Auftrag hat eine Laufzeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2026.

Stand verkehrstechnisches Gutachten Tempo 30 im Ortsteil Eschlikon

Die beauftragte Firma transcon AG hat sowohl dem Gemeinderat als auch den Vertretern aus Eschlikon die ersten Ergebnisse und einen Berichtsentwurf des verkehrstechnischen Gutachtens präsentiert. Es sind noch einige Anpassungen vorzunehmen. Die definitive Fassung wird in einer kommenden Ausgabe der Dinerter Zytig zusammengefasst vorgestellt. Bevor die Gemeinde dann definitiv über eine mögliche Umsetzung entscheiden kann, muss die Kantonspolizei die favorisierte Variante prüfen und genehmigen.

Ergebnisse Geschwindigkeitskontrollen auf der Seuzacherstrasse

Im Mai 2021 wurden von der Verkehrspolizei zwei Geschwindigkeitskontrollen auf dem Gemeindegebiet, beide auf der Seuzacherstrasse, durchgeführt. Es gilt an beiden Standorten die Höchst-



Freiwillige gesucht
Für die Organisation und die Verteilung der «Ratgeber Elternbriefe» suchen wir eine freiwillige HelferIn / einen freiwilligen Helfer, welche/r diese Aufgabe für die Gemeinde Dinhard übernimmt. Informationen zum Angebot und Inhalt der Elternbriefe finden Sie direkt auf der Homepage der Projuventute www.projuventute.ch/de/angebote > «Ratgeber Elternbriefe».
Der Aufwand beläuft sich auf rund drei Stunden pro Monat. Für allfällige Fragen und bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Regula Uhlmann (Telefon 052 336 10 67), welche die Aufgabe verdankenswerterweise während vieler Jahre ausgeführt hat.

geschwindigkeit von 50 Stundenkilometern. In Fahrtrichtung Seuzach wurde in einem Zeitfenster von rund vier Stunden die Geschwindigkeit von 780 Fahrzeugen gemessen. Dabei sind bei neun Fahrzeugen Übertretungen festgestellt worden. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug 62 Stundenkilo-

meter. In Fahrtrichtung Thalheim passierten während eines Zeitfensters von rund vier Stunden 815 Fahrzeuge die Messstelle. Dabei wurden zwölf Übertretungen gemessen, wobei die Höchstgeschwindigkeit bei 65 Stundenkilometern lag.

Sibylle Niederer, Gemeindeschreiberin

1. August Feier



ab 18.00 Uhr
Markwalderschürli
Festwirtschaft
Höhenfeuer

2021



Ansprache
Laura Matter
Gründerin noii.ch
Redaktorin Dinerter Zytig



Turnverein
Dinhard



Dinhard
Gemeinde

Briefliche Mitgliederversammlung



Jedes Jahr findet die Mitgliederversammlung der Spitex RegioSeuzach statt. Eine spannende Rede und ein Apéro runden diesen Anlass jeweils ab. Dieses Jahr war allerdings alles etwas anders.

Die Mitglieder erhielten im Vorfeld der Mitgliederversammlung Post und durften schriftlich an der Mitgliederversammlung teilnehmen beziehungsweise abstimmen. Erfreulich war die rege Teilnahme der Mitglieder.

Zwei neue Vorstandsmitglieder

345 gültige Stimmzettel gingen ein. Sämtliche Traktanden wurden mit weit über 300 Stimmen genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt. Der Mitgliederbeitrag bleibt unverändert 30 Franken pro Jahr. Zwei neue Vorstandsmitglieder wurden mit noch nie dagewesener Stimmenzahl gewählt: Felix Rutz, verheiratet, seit einem Vierteljahrhundert in Hettlingen wohnhaft, frühpensioniert, wird neuer Vizepräsident. Peter Müller, verwitwet, seit zehn Jahren in Seuzach wohnhaft, beruflich als IT Supporter tätig, wird das Ressort Personal übernehmen.



Die beiden neuen Vorstandsmitglieder Felix Rutz und Peter Müller. Bilder: zVg

Jubiläum von Ruth Jucker

Dieses Jahr feiert Ruth Jucker ihr 20-jähriges Jubiläum im Vorstand der Spitex RegioSeuzach. 2001 war sie bei der Gründung des neuen Vereins Spitex Seuzach-Hettlingen-Dägerlen beteiligt. Seit 2013 steht Ruth Jucker dem Verein als Präsidentin vor und hat die Fusion mit den ADER-Gemeinden Altikon, Dinhard, Ellikon an der Thur und Rickenbach zur neuen Spitex RegioSeuzach massgeblich mitgestaltet.

Neu in der Schneckenwiese

Christian Schüder wurde nach sieben Jahren intensiver Vorstandsarbeit im Ressort Finanzen verabschiedet. Daniela Suter hat das Ressort Personal abgegeben und wird sich auf das Qualitätsmanagement in der Spitex RegioSeuzach konzentrieren. Nicht nur der Vorstand hat sich neu konstituiert, auch der Betrieb ist seit 10. Juni 2021 in den neuen Räumlichkeiten in der Schneckenwiese Seuzach mit viel Elan gestartet. eing

RB
Rolf Bärtschi

CARROSSERIE • SPRITZWERK

RB Carrosserie GmbH phone | 052 336 13 29
Rickenbacherstrasse 23 fax | 052 336 22 79
8474 Dinhard-Grüt mobile | 079 224 45 66
www.carrosserie-baertschi.ch carrosserie.baertschi@bluewin.ch

VSCI

Dienstleistungen:

- Komplette Schadenabwicklung
- Carrosserie/Unfallinstandstellung für Fahrzeuge aller Marken
- Ausbeulen von Parkschäden/Hagelschäden
- Glasreparaturen und Glasersatz
- Fahrzeug Kosmetik
- Tuning/Service aller Marken
- Ersatzwagen/Abschleppdienst

Solarenergie für ein nachhaltiges Dinhard

Am 17. Juni fand in Dinhard eine Energieveranstaltung zum Thema Solarstrom statt. Sie wurde in Zusammenarbeit mit der Energieberatung Region Winterthur durchgeführt und war mit 40 neugierigen Dinharderinnen und Dinharder gut besucht.

Das Thema Nachhaltigkeit steht seit Längerem auf der Agenda des Dinharder Gemeinderates. Zwei Mal pro Jahr wird diesem eine intensive Sitzung gewidmet. Durch ein eigenes Monitoring lässt sich sehen, dass Dinhard im Vergleich zum Rest der Schweiz relativ gut dasteht. Eine optimale Ausgangslage, um diese Werte zukünftig noch positiver zu gestalten.

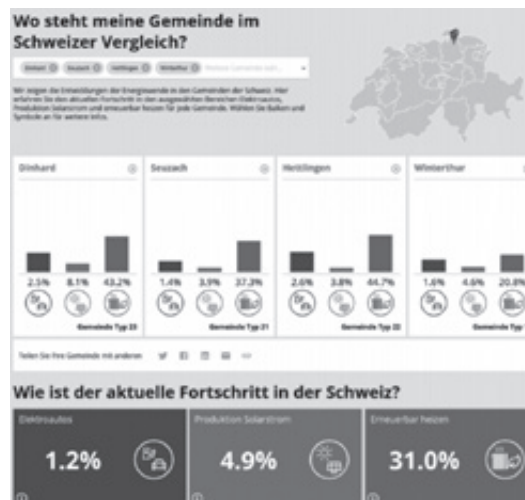
Referate und Informationsstände

«Unsere Gemeinde hat sich das Ziel «Mehr Solaranlagen in Dinhard» auf die Fahne geschrieben und möchte einen wichtigen Schritt in eine nachhaltige, gemeinsame Zukunft gehen. «Gemeinderat Hanspeter Steiner begrüsst die Gäste und stellt die Referenten des Abends – Reto Frei von der Energieberatung Region Winterthur, Ruedi Walther von der Energiewendegenossenschaft Region Winterthur und Robert Gnos, Solaranlagebesitzer in Dinhard – vor.

Mit einem Informationsstand vertreten waren die Matzinger Elektro-Technik AG aus Dinhard, die Scherrer Gebäudehüllen AG aus Henggart, die Energiewendegenossenschaft Region Winterthur und die Peter Holzbau AG, ebenfalls aus Dinhard.

www.sonnendach.ch

Wer sich mit Fragen rund um Energieeffizienz und erneuerbare Energien beschäftigt, braucht eine kompetente Anlaufstelle. In den Gemeinden Dägerlen, Dinhard, Elgg, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Pfungen, Seuzach,



Turbenthal, Wiesendangen und Wila nimmt die Energieberatung Region Winterthur diese Aufgabe wahr. Den rund 50'000 Einwohnerinnen und Einwohnern der zwölf Gemeinden bietet die Energieberatungsstelle ein breites kostenloses Angebot. Reto Frei, Natur- und Umweltfachmann, dipl. Energieberater, startete mit einer packenden Präsentation zu mehr Nachhaltigkeit durch mehr Photovoltaikanlagen (PVA). Das Potential sei enorm – für jeden Einzelnen, für Gemeinden, für ganze Länder und den gesamten Planeten. Privatpersonen könnten das Potential ihrer Liegenschaft auf der Webseite www.sonnendach.ch des Bundesamts für Energie auf einfache Art und Weise eruieren. Photovoltaik erfreue sich einer ständig wachsenden Bekanntheit und die Technologie entwickle sich stetig weiter. Reto Frei bezeichnete die Zukunft der Photovoltaikanlagen als bunt und vielfältig. So seien heute verschiedene Va-

rianten erhältlich. Dank farblicher Optimierungen oder Fassaden mit integrierten Modellen liesse sich Photovoltaik immer besser und einfacher in Bauten einbeziehen.

Keine Baubewilligung ausserhalb der Kernzonen

Ruedi Walther von der Energiewendegenossenschaft begann seine Ausführungen mit einer Frage: «Wussten Sie, dass Solaranlagen auf Schrägdächern ausserhalb der Kernzonen in den meisten Fällen nur meldepflichtig sind und keine

Baubewilligung benötigen? In Dinhard sind diese sogar gebührenfrei.» Ohnehin sei der Einbau einer PVA keine Hexerei und könne durch Eigenleistung erstellt werden. Bei Unklarheiten unterstützen Organisationen wie die Energiewendegenossenschaft Region Winterthur die Eigenheimbesitzer.

Lohnender Schritt in eine nachhaltigere Welt

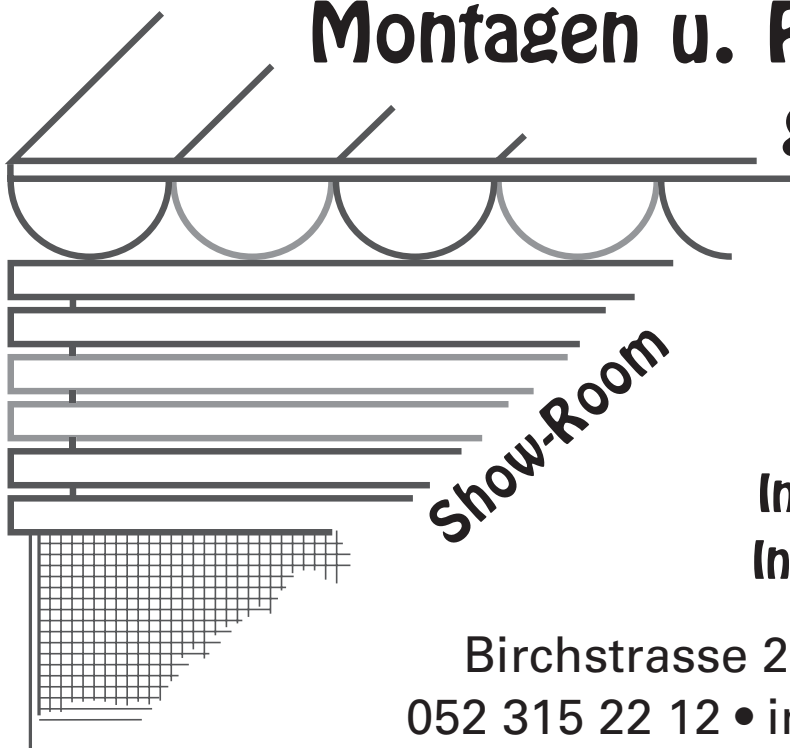
Robert Gnos ist ein zufriedener Besitzer einer PVA, der beim Bau auf die Unterstützung der Energiewendegenossenschaft zählen konnte. Er hat gemeinsam mit seinem Nachbarn eine Eigenverbrauchsgemeinschaft gegründet, in welcher sie den produzierten Solarstrom nutzen. Die Investitionskosten hätten sich auf 14'400 Franken belaufen. Gnos bezeichnete den Einbau der Anlage als lohnenden Schritt in die richtige Richtung zu einer nachhaltigeren Welt.

Laura Matter



Bilder: Laura Matter

25 Jahre



Montagen u. Reparaturen gehlhaar.ch

Rollläden
Fensterläden
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Innenbeschattungen
Insektenschutzgitter

Birchstrasse 29 • 8472 Seuzach
052 315 22 12 • info@gehlhaar.ch

25 Jahre

**ERWIN PETER
HOLZBAU AG**

ERWIN PETER HOLZBAU AG 052 336 14 60
Ebnetstrasse 6 8474 Dinhard peter-holzbau.ch

ZIMMEREI
BEDACHUNGEN
SCHREINEREI
PARKETT



NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

*kompetent+
leistungsfähig*

- ▀ Tiefbau
- ▀ Werkleitungsbau
- ▀ Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch

Konzert im Zirkuszelt



Ein Konzert in einem Zirkuszelt und ein mobiles, irisches Pub? Passt das? Diese aussergewöhnliche Kombination entsteht, wenn die Kulturkommission in dieser nicht ganz einfachen Zeit, kurzfristig einen Event organisiert.



*The Speedfingers im Zirkuszelt:
Endlich wieder ein Live-Auftritt vor
Publikum. Bild: Sibylle Ventura*

Die Gelegenheit des bereits aufgestellten Zeltes der Schule, wollten wir nicht verstreichen lassen und nutzten das grossartige Ambiente der Manege, die zur Bühne für die Band The Speedfingers wurde. Durch Plakate und Social Media Werbung kündigten wir diesen Anlass an. Es freute uns sehr, dass sich über 60 Personen so spontan an einem Mittwochabend Zeit nahmen unsere Veranstaltung zu besuchen.

Endlich wieder vor Publikum

Schon bei den ersten Tönen spürte man den Elan und die Freude der Band, die endlich wieder vor Publikum auftreten konnte. Mit Witz und Lockerheit, Charme und musikalischem Können verzauberten uns The Speedfingers von Beginn weg. Das Publikum war grossartig und sang sogar beim Stück «Halleluja» hinter den Schutzmasken mit. Kräftiger Applaus und eine Stan-

ding Ovation motivierten die Band zur Zugabe. So wurde sie gebührend verabschiedet. Ein schönes Erlebnis und es fühlte sich schon fast wieder wie «früher» an.

Gelungen, unterhaltsam, toll

Gegen den Durst stand vor und nach dem Konzert das mobile, irische Pub O'Slaneys bereit. Das wunderschön hergestellte Pub auf drei Rädern beeindruckte nicht nur in seiner Art, sondern auch die angebotenen irischen Getränke verleiteten manche Gäste, eine neue Biersorte zu testen oder sich bei einem Irish Coffee etwas aufzuwärmen. Stephan hatte wohl nicht nur sein irisches Pub mitgebracht, sondern auch noch das passende Wetter dazu. Fazit: Ein absolut gelungener und unterhaltsamer Abend in toller Gesellschaft. Es hat definitiv gepasst!

Belinda Bestler

■ Andelfinger Zeitung

Nix für Schnarchnasen:
unser Schnupper-Abo

www.andelfinger.ch/abo/abos



Tel. 052 305 29 01

8 Wochen
Schnupper-Abo
CHF 20.-



Der Lesesommer ist voll im Gang

Die Schülerinnen und Schüler ab der ersten Klasse sind fleissig am Lesen, damit der schöne, grosse Fisch im Schaufenster sein farbiges Schuppenkleid erhält.



Das Schuppenkleid des Lesefischs wird immer dichter.

Pro gelesenes Buch können die Kinder dem Fisch eine Schuppe aufkleben und am Ende des Sommers sehen wir, wie viel alle Schülerinnen und Schüler zusammen gelesen haben. Wir freuen uns weiterhin auf viele «Leseratten» und eine intensive Beteiligung! Am 2. September findet das Abschlussfest für alle Kinder statt, die mitgemacht haben.

Natalie Bänziger



Das aktuelle Angebot beinhaltet einige neue, lustige Spiele.

Bilder: zVg

Während der Sommerferien ist die Bibliothek am Montag, 16. August geöffnet.

Am Abend des 26. November findet das «Wine and Crime» statt. Reservieren Sie sich heute schon das Datum.



BÜSSER INFORMATIK GMBH
IM WINKEL 9
CH-8474 DINHARD

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSER.CH
WWW.BUESSER.CH





Zirkuszauber über Dinhard

Vom 28. Juni bis 2. Juli fand in der Primarschule Dinhard die Projektwoche «Zirkus» statt. Sie wurde in Zusammenarbeit mit dem Circus Luna auf die Beine gestellt.

Über dem Wort Zirkus hängt ein Zauber. Der Zirkus ist eine ganz eigene Welt. In diese Welt durften während einer ganzen Woche die Dinharder Primarschülerinnen und Schüler zusammen mit den Kindergärtnern eintauchen. Während fünf Tagen studierten sie in 15 verschiedenen Gruppen ein wunderbares Zirkusprogramm ein und präsentierten es am 2. Juli dem begeisterten Publikum. Wir haben die fleissigen Artistinnen und Artisten kurz vor diesem grossen Tag besucht.

Circus Luna auf Tour

Das blaugelbe Zirkuszelt auf dem Sportplatz in Dinhard zog alle Blicke auf sich. Stolz strahlte es auf der grünen Wiese und wartete darauf, mit eifrigen Kindern und Publikum gefüllt zu werden. Federführend beim Dinharder Zirkusprojekt waren Simone Aeschlimann, Sonja Ketteler und Christine Kunz. Der Circus Luna, welcher Teil der Zusammenarbeit war und mit drei professionellen Zirkuspädagogen unterstützt, ist seit vielen Jahren auf Tour und begeistert Kinderherzen für die Zirkuswelt.

Die grosse Pause ist vorbei

Donnerstag, 1. Juli, kurz nach zehn Uhr. Ich öffne die Tür des Schulhausgebäudes. Gerade ertönt der Gong, der signalisiert, dass die grosse Pause zu Ende geht und die Kinder wieder ihre Klassenzimmer aufsuchen müssen. Allerdings in dieser speziellen Woche nicht ihre gewohnten Zimmer, sondern diejenigen, in welchen sie gruppenweise für das Zirkusprogramm proben. Die Kinder rennen in den Gängen herum, stecken die Köpfe in ihren Cliques zu-

sammen und werden von den Lehrpersonen angewiesen, sich zu beeilen «Die Pause ist vorbei!». Nur die Hygienemasken, welche von den Erwachsenen getragen werden, erinnern noch daran, dass vor einigen Monaten genau diese Gänge, aufgrund des verordneten Homeschoolings, leergefegt waren.

Leuchtende Hula Hopp Reifen

Simone Aeschlimann, Lehrerin der ersten Klasse, nimmt mich mit in das erste Übungszimmer, wo sie mit einer Gruppe von Mädchen ein Hula Hoop-Tanzprogramm einstudiert (das Hula Hoop Thema dürfte bei den Buben wohl nicht auf gleich grosse Begeisterung wie bei den Mädchen gestossen sein). «So mached mers grad nomal ganz dure, d'Laura wird eu zueluege, sie isch vo de Dinerter Zytig», teilt Frau Aeschlimann den Mädchen mit. Ich blicke in eine Gruppe junger Girls, schätzungsweise zwischen fünf und elf Jahren alt. Sie schnappen sich ihre Hula Hoop Reifen, die sie eigenhändig verziert haben. «Lueg mine lüchtet», teilt mir ein Mädchen beim Vorbeigehen mit Begeisterung mit. Blinkende Hula Hoop Reifen, Farbige Tücher und Stoffbälle, die Feuer darstellen, wirbeln durch die Luft. Ach, auch ich hätte diese Zirkuswoche geliebt! Die Musik trällert aus einem iPhone und die Kiddies zeigen, was sie die letzten Tage geprobt haben. Es war goldig.

Freude und Spass mit der Rasselbande

Ich mache mich auf zum nächsten Proberaum, in welchem gerade Lollis als Belohnungssnack vernascht werden, und setzte mich auf einen der Stühle.

In diesem Zimmer habe ich selber vor zehn Jahren die Schulbank gedrückt. Die Gruppe, dieses Mal gemischt aus Jungs und Mädchen, studiert eine Leiter-Akrobatik Nummer ein. Ich klatzsche begeistert. Es sieht sehr cool aus und ich erwische mich dabei, wie ich überlege, ob ich wohl lieber beim Hula Hoop oder bei der Leiter-Akrobatik dabei wäre, gerade so, als könnte ich selber auch noch eine Gruppe wählen. Während ich entspannt zusehen darf, tönt es neben mir «Lars, gang witer übere», «Nei, Simon du chunsch erscht chli spöter», «Eileen, du muesch schneller si» «Und jetzt alli miteneand», «Nein, nonig jetzt». Es ist gar nicht so einfach, diese Rasselbande im Griff zu haben, bestätigt mir eine Leiterin nach der Probe: «Der grosse Altersunterschied der Kinder ist eine Herausforderung. Während man die Grossen fordern möchte, damit ihnen nicht langweilig wird, sind die Kleinen halt bald einmal todmüde. Aber es macht unglaublich viel Freude zu sehen, wieviel Spass alle zusammen haben.»

Jede Minute hat sich gelohnt

Als nächstes klopfe ich bei der «Gruppe Kraftmenschen» an. Auf dem Boden des Zimmers liegen riesige Hanteln und Kartonschachteln mit dem Aufdruck «1000 kg». In der Mitte des Raums hat sich die Gruppe gerade mit ihrer Lehrerin versammelt. «Wir besprechen, was beim Proben gut und was weniger gut funktioniert hat», lässt sie mich wissen, als ich den Kopf durch die Tür stecke. Ich setzte mich leise an den Rand des Klassenzimmers. Leise, damit ich möglichst unauffällig bleibe. Aber das hilft natürlich nichts. Schon sind alle Augen auf mich gerich-

tet, die Aufmerksamkeit fürs Proben ist verfliegen. Ich bewundere, mit welcher Geduld die Lehrpersonen und Eltern, welche ebenfalls aushelfen, die übermühtigen Kinder bändigen. «Auf die Hilfe der Eltern» sind wir angewiesen, erzählt Frau Aeschlimann. Das sei aber kein Problem gewesen, viele hätten sich sofort gemeldet. Die gesamte Projektwoche bezeichnet Frau Aeschlimann als riesigen Aufwand. Die Vorbereitungen hätten bereits vor einem Jahr begonnen. Wenn sie jetzt aber, bei den morgendlichen Versammlungen im Zirkuszelt, das Kinderlachen höre, habe sich jede Minute davon gelohnt. «Es tut so gut, wieder einmal etwas gemeinsam zu veranstalten, was nichts mit Anleitungen für Internetablagen, Corona Sicherheitsmassnahmen oder Zoom-Videocalls zu tun hat.», sagt die Lehrerin mit verschmitzt lächelnden Augen.

«Boahhhh – so cool!»

Zurück zu den Muskelmännern und -frauen. Nach der Besprechung wird noch individuell geübt. Ich nutze die Zeit, um den Kindern ein paar Fragen

zu stellen. «Wir durften drei Wunschgruppen aufschreiben und wurden dann in eine zugeteilt», antworten sie mir, auf die Frage, warum sie in dieser Gruppe gelandet sind. «Magier oder Clown hett ich au no gern gmacht.», verrät mir ein Junge. Worauf gleich folgt: «Wilsch mal luege, was ich chan?», Der Kleine rennt vom einen zum anderen Ende des Klassenzimmers. Dann zeigt er auf eine Kiste mit dicken Holzscheiten, zückt sich das oberste und zerbricht es, ohne mit der Wimper zu zucken über seinem rechten Oberschenkel. «Boahhhh», platzt es aus mir heraus, «so cool! Ich weiss nöd, ob ich das au chan», gebe ich zu. «Doch, das isch mega eifach! S'Schittli isch nämlich uf einere Site igschnitte», grinst er. «Ach Mann, das dörfsch denk nöd verrote», wird er sofort zurechtgewiesen. Ich tue so als hätte ich nichts gehört und zerbreche selbst ein Holzsheit über meinem Bein. Als wir weitermachen wollen, funkt die Lehrerin dazwischen: «Hei, sofort ufhöre, die bruched mir no!». Bevor ich zu viel Spass am Holzzerbrechen bekomme, mache ich mich auf

zur nächsten Gruppe. Mein letzter Posten ist die «Trapez Truppe», die in der Sporthalle übt. Beim Eingang liegen hellblaue, glitzernde Turngwändli, welche für die finale Vorstellung gebraucht werden. Ich setzte mich zu der Gruppe von Mädchen, welche gerade Pause macht. Etwas verlegen beantworten sie mir ein paar Fragen und erzählen, dass sie sich auf die morgige Vorstellung freuen. Sie seien etwas aufgeregt und damit sicher alles klappt, würden sie am liebsten eine weitere Woche proben. Nach ein paar Minuten tauen die Mädels auf und zeigen mir nacheinander, was sie die letzten Tage gelernt haben. Ich bin beeindruckt. Fünf Meter über dem Boden, hängen sie sich flink an das Trapez, machen den Spagat und baumeln ganz gelassen kopfüber hin und her. Die Energie der Kinder und der Zirkus Zauber sind ansteckend. Ich bin mir sicher, dass die kleinen Artisten an der Hauptvorstellung von Morgen eine tolle Performance abliefern und von ihren begeisterten Mamis und Papis tosenden Applaus ernten werden.

Laura Matter





Bilder: Hansjörg Sommer

FLOHMARKT MÜLIAREAL

1. RICKENBACHER NACHHALTIGKEITSTAG

In Zusammenarbeit mit Nolina applica GmbH auf dem „Müliareal“ in Rickenbach (beim Restaurant „Alte Mühle“ / Dorfausgang Richtung Ellikon)

Samstag, 28. August 2021, Programm von 15:00 - 18:00 Uhr

Flohmarkt Platzreservation unter www.rickenbach-nachhaltig.ch / flohmarkt

Reparaturen Kleider flicken vor Ort (Einzelstücke gerne mitbringen) Info zum Repair-Café

Basteln mit Recyclingmaterial für Kinder

Energieerlebnis

Infostände zu Themen Nachhaltigkeit & Kreislaufwirtschaft

Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Sommersound.

Ganzer Anlass Verpflegung durch Festwirtschaft.

Der Anlass findet nur bei schönem Wetter statt.

Infos auf www.rickenbach-nachhaltig.ch

Für Fragen erreichst du uns über Email unter info@rickenbach-nachhaltig.ch



Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen

Malergeschäft Heinz Böhny



052 336 21 45 8474 Dinhard boehny-farben.ch



Die Nummer 1 für Ihre Immobilie

- Verkauf und Vermietung Ihrer Immobilie
- Kostenlose Schätzungen und Beratungen
- Weltweit grösstes Immobilien - Netzwerk
- Modernste Marketingmassnahmen
- Beste Referenzen



Rolf Niederberger | rolf.niederberger@remax.ch | Tel. 079 303 14 29

Selbst. Immobilienmakler | RE/MAX Winterthur, Katharina Sulzer Platz 4, 8400 Winterthur

Ein etwas anderes Elternratsjahr

Der Elternrat Dinhard unterstützt die Primarschule bei Anlässen und Projekten und fördert die aktive Zusammenarbeit zwischen den Eltern und Lehrpersonen. Er besteht aus je einer Elternvertretung pro Klasse sowie einer Lehrervertretung und der Schulleitung.

Wir treffen uns vier bis fünf Mal pro Jahr und besprechen an Sitzungen die bevorstehenden Projekte und deren Umsetzung. Nun in diesem speziellen Jahr konnten wir uns nicht in der Schule zur Sitzung treffen, sondern virtuell am Bildschirm in den eigenen vier Wänden. Dabei stellte sich uns die Frage, welche von all den geplanten Projekten wir in diesem Schuljahr durchführen können.

Verschobene Programmpunkte

Zuerst mussten wir den allseits beliebten «gunde Znüni» vom Programm nehmen. In einer grossen Morgenpause wird an bestimmten Daten den Schülern Rohgemüse, Obst, Reiswaffeln mit Frischkäse angeboten, um sie zu sen-

sibilisieren und ihnen zu zeigen, dass auch Gesundes schmecken kann.

Auch unser nächster beliebter Programmpunkt, das Schulsommerfest, welches alle zwei Jahre als Grillabend auf dem Pausenplatz stattfindet, musste auf der Agenda gestrichen werden. Zum guten Glück heisst aber aufgehoben nicht aufgeschoben. Wir hoffen dafür, am 27. August sehr viele Gesichter zu sehen und einen gemütlichen Abend zusammen verbringen zu dürfen.

Wegen den zunehmend steigenden Infektionszahlen mussten wir im letzten Herbst unseren Elternvortragsabend zum Thema «Umgang mit Geld und Konsum» absagen. Wir hoffen fest, dass der Vortrag nun am 5. Oktober stattfinden kann.

Räbeliechtle als Brunnenschmuck

Auch der beliebte Räbeliechtle-Umzug bildet einen festen Bestandteil unseres Jahresprogramms. Wir Klassendelegierten des Elternrats unterstützen die Schule jeweils beim Schmücken des Wagens und beim Kochen von Tee und Punsch. Doch leider konnte der Umzug wegen der angespannten Coronasituation im vergangenen Jahr ebenfalls nicht stattfinden. Doch was wäre Dinhard im November ohne leuchtende, wunderschön geschnitzte Räbeliechtle? Der Elternrat schmückte alle Brunnen der Gemeinde Dinhard und die Kinder schnitzten ihre Räben, welche auf all die Brunnen verteilt wurden. An drei Abenden zündeten wir die Räben mit Unterstützung von Nachbarn und Freunden an und das ganze Dorf konnte an einem Abendspaziergang die verschiedensten Kunstwerke der Kinder bestaunen.

Gespannt auf neues Schuljahr

In diesem Frühjahr konnte die jährliche, geschätzte Velohelmkontrolle für Primarschüler wieder stattfinden. Wir hoffen fest, dass wir auch die bevorstehenden Projekte durchführen können und sind gespannt, was das neue Schuljahr mit sich bringen wird. Wir werden übrigens im Kindergarten und in der ersten und zweiten Klasse Wahlen durchführen, um Eltern zu finden, die bereit sind, unsere Arbeit zu unterstützen. Bei Interesse freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme via elternrat@schule-dinhard.ch.

Für den Elternrat: Janine Bliggenstorfer und
Stephanie Engelhardt



Anstelle des coronabedingt abgesagten Räbeliechtle-Umzugs gelangten im vergangenen Jahr die geschnitzten Kunstwerke der Kinder als Brunnenschmuck auf dem ganzen Gemeindegebiet zum Einsatz.
Bilder: Dennis Engelhardt

Theaterprojekt der dritten Klasse



Mit viel Freude und grossem Einsatz setzten die Drittklässler der Primarschule Dinhard das Theaterstück «Emil und die Detektive» auf der Bühne um.

In der Umgebung von Winterthur wohnt im idyllischen Dorf Dinikon ein Held! Emil heisst er und hat im fernen Berlin mithilfe einer Detektivbande einen längst gesuchten Verbrecher gestellt. In Anlehnung an Erich Kästners Buch «Emil und die Detektive» entwickelten die Drittklässler unter der Leitung von der Theaterpädagogin Liliane Weber ein abwechslungsreiches Theater. Alle Figuren und die verschiedenen Szenen dachten sich die Schülerinnen und Schüler selbst aus.

Eine spannende Geschichte

Emils alleinerziehende Mutter kann ihn nicht in die Ferien begleiten, da sie im Coiffeursaloon weiterarbeiten muss. Darum reist Emil alleine mit dem Zug nach Berlin, um seinen Verwandten die einst geliehenen 1000 Franken zurückzubringen. Als er im Zug jedoch einschläft, wird ihm das Geld gestohlen. In letzter Minute kann Emil aus dem Zug springen und dem Dieb hinterherrennen. Auf dem Bahnhof gerät er zwischen zwei sich rivalisierenden Kinderbanden. Die Bande der Detektive rettet Emil und gemeinsam verfolgen sie auf

einer rasanten Taxifahrt den Dieb bis zum edlen Hotel Starlight. Emils neue Freunde verkleiden sich als Küchenhilfen und es gelingt ihnen, ins vornehme Hotel hineinzukommen. Geschickt versteckt sich Emil unter dem Servierwagen, auf dem eine exquisite Torte abgestellt wird. Am Abend lädt der Hoteldirektor seine Gäste zu einem spannenden Glücksspiel ein. Als der Dieb beim Glücksrad die gestohlenen 1000 Franken einsetzen will, wird er von Emil und der Detektivbande entlarvt. Beim Fluchtversuch stolpert der Verbrecher und stürzt kopfvoran in die Torte. Schnell wird er in die Küche gerollt und der Polizei übergeben.

Enttäuschung wegen Corona

Das Theaterprojekt der dritten Klasse startete im Januar 2021 mit jeweils zwei Lektionen pro Woche. Dort übten die Kinder spielerisch verschiedene Charakteren darzustellen. Mit viel Kreativität und Freude setzten sie mögliche Szenen aus der Geschichte um. Das wöchentliche Theaterspielen gefiel den Kindern sehr und darum freuten sie sich umso mehr auf die Projekt-

woche vom 3. bis 7. Mai 2021, in der die Theaterprobe im Vordergrund stand. Es wurden auch Kulissen gemalt, Kostüme gesucht und Requisiten hergestellt. Selbstverständlich mussten die Kinder ihre Texte auswendig lernen und üben, in ihre Rollen einzutauchen. Von Tag zu Tag sassen die Figuren besser und am Freitag zeigten die Drittklässler zwei gelungene Theatervorstellungen vor ihren Mitschülern. Leider wurde uns wegen der Coronasituation nicht erlaubt, das Theater am Abend den Eltern aufzuführen. Die Enttäuschung war gross. Zum Glück duften wir Jorge Oswald verpflichtet, um das Theater zu filmen. Auf diese Weise können die Familien das Theater bei sich zuhause in aller Ruhe geniessen.

Dickes Lob und Dank

Das grosse, spannende und erlebnisreiche Theaterprojekt fand nur durch eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Personen diesen fantastischen Abschluss. Ein dickes Lob erhalten die Drittklässler, wie sie konzentriert, geduldig, unermüdlich und mit viel Energie und Freude das Theater umsetzten.

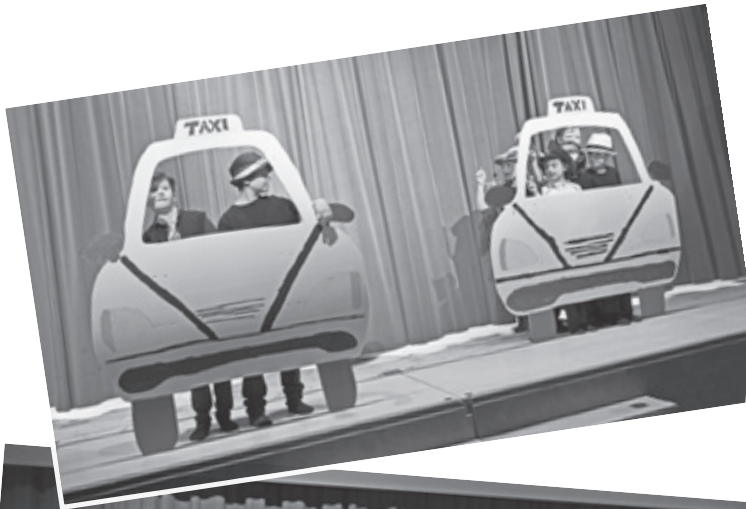


Mein Dank geht auch an die Eltern, die ihre Kinder nicht nur beim Lernen der Texte unterstützten. Besonders bedanken möchte ich mich bei Liliane Weber für die liebevolle Leitung, für Ihre Inspiration und Kreativität, bei Tamara Strelbel für ihre selbst komponierten coolen Lieder, die Live-Musik und für alle

Toneinspielungen, bei Barbara Roost für ihre mehrstöckige Torte und Nährarbeiten, bei Hans Frischknecht für alles Handwerkliche, bei Hansjürg Sommer für die gelungenen Fotos und bei der

Schulpflege, die dieses Projekt bewilligte und unterstützte. Alle zusammen haben ihren Teil zu diesem grossartigen Erfolg beigetragen. Herzlichen Dank!

Silvia Grunwald, Klassenlehrerin



Bilder: Hansjürg Sommer

Ausflug der ersten Sek

Alle ersten Klassen durften am Dienstag dem 15. Juni auf die Schulreise. Wir freuten uns sehr, da wir während der Coronazeit nichts unternehmen durften. Die einen Klassen beobachteten Tiere im Tierpark Goldau, andere fuhren zum Atzmännig oder wanderten zum Hüttwilersee.

Wir von der A1a trafen uns um Viertel nach sieben am Bahnhof Seuzach, von dort ging es mit dem Zug Richtung Kronberg.

Mut im Seilpark bewiesen

Beim Kronberg angekommen, besuchten wir den Seilpark. Dort durften wir zwei Stunden lang unseren Mut auf die Probe stellen. Danach gelangten wir mit der Seilbahn auf die Spitze des Kronbergs, wo wir auch zu Mittag assen. Als wir fertig gegessen hatten, machten wir uns auf den Weg nach unten. Im Restaurant Scheidegg gab es noch ein Glacé, das wir unterwegs als kleine Erfrischung geniessen konnten. Ausserdem begegneten wir kleinen Ziegen, welche wir streicheln konnten und Kühe, die uns den Weg versperrten. Nach zwei Stunden Wandern kamen wir bei der Talstation an.



Kronberg Bobbahn

Jetzt konnten wir zu unserer Freude auch noch rodeln gehen. Jede Person aus unserer Klasse erhielt zwei Tickets, die ihr/ihm frei zur Verfügung standen. Bei der zweiten Fahrt jedoch blieb der Bob plötzlich stehen und einige von uns waren noch auf der Rodelbahn. Nach etwa zehn Minuten konnte der Schaden aber behoben werden und wir kamen noch rechtzeitig auf die Appenzellerbahn. Auch die Heimreise war sehr lustig und wir konnten abermals tolle Erinnerungen sammeln. Um 16:52 Uhr kamen wir glücklich, zufrieden und ein bisschen kaputt am Bahnhof Seuzach an.

Jana Peyer und Linda Hube





Bilder: Sek Seuzach

reformierte
kirche seuzach-thurtal

WALDGOTTESDIENST

für die ganze Familie am Gurisee

Sonntag, 29. August 2021, 10.30 Uhr



Auch in diesem Jahr laden wir Sie herzlich zum Familiengottesdienst mit Blasmusikbegleitung an den Gurisee ein.

Nach dem Gottesdienst offeriert die Kirchgemeinde Grillwürste, Käse, Brot und Getränke. Für die anschliessende Kaffeerunde werden gerne Kuchenspenden entgegengenommen. Jetzt schon herzlichen Dank dafür. Für die Kinder organisiert die CEVI-Jugendgruppe spannende Spiele. Ein WC ist vorhanden.

Wir freuen uns auf einige Stunden in fröhlicher Gemeinschaft.

Ortskirchenkommission und Pfarrer Jürgen Terdenge

Organisatorische Hinweise:

Über Ihre Mithilfe bei der Organisation der Infrastruktur würden wir uns freuen. Bitte melden Sie sich via E-Mail bei Alfred Lindenmann (alfred.lindenmann@ref-st.ch).

Bei ungünstiger Witterung finden der Gottesdienst in der Kirche und der anschliessende Zmittag im Schulhaus statt.

Die Webseite www.reformiert-seuzach-thurtal.ch informiert am Sonntagmorgen, ab zirka 08.00 Uhr über den Ort der Durchführung.

Das Gebiet um den Gurisee steht unter Naturschutz. Lassen Sie deshalb bitte das Auto am Bahnhof stehen, kommen Sie zu Fuss oder mit dem Velo.

musik am
späten nachmittag

reformierte
kirche seuzach-thurtal

Folk & Co.

Grenzüberschreitender Folk-Sound

Samstag, 25. September 2021, 17.00 & 18.30 Uhr in der Kirche Dinhard



mit Pär Näsborn, Violine, Torbjörn Näsborn, Nyckelharpa, und Jürg Nietlispach, Halszither und Gitarre.

Das schweizerisch-schwedische Trio Folk & Co. vermischt traditionelle Volksweisen beider Länder sowie eigene Kompositionen zu einem grenzüberschreitenden Folk-Sound.

Dabei gelangen Geige, Nyckelharpa, zwölfsaitige Gitarre und Halszither zum Einsatz.

Empfohlene Kollekte Fr. 20.—

Begrenzte Teilnehmerzahl – Anmeldung erforderlich

Zurzeit ist noch unklar, welche Corona-Auflagen gelten werden. Eventuell finden zwei Konzerte (17.00 und 18.30 Uhr) statt.

Sie können sich jetzt schon per Email – juergen.terdenge@ref-st.ch – anmelden. Es werden Namen und Telefonnummern aller Personen benötigt. Notfalls werden Sie über die Uhrzeit noch kontaktiert.

Anmeldung können auch via Internet (www.reformiert-seuzach-thurtal.ch/veranstaltung/6899) oder mit nebenstehendem QR-Code erfolgen.



www.erb-spe.ch
Karl Erb Spenglerei AG
Flachdächer/Fassaden
Postfach 8474 Dinhard
Telefon 052 320 82 20

- Erstellung neuer Blitzschutzanlagen
- Nachrüstung gemäss GVZ
- Instandstellungen

Wir beraten Sie gerne ...

BLITZABLEITER gesucht?



Alles unter einem Dach.

Fassaden - Renovationen

www.kurz-ag.ch
Ellikon 052 315 21 11

**Fassadenrenovationen,
Malerarbeiten, Reparaturarbeiten, Aussenwärmungen**
Rufen Sie uns an für eine kostenlose Beratung.

www.kurz-ag.ch

052 315 21 11

Umzug der Pfarrfamilie und Zentrum Kirchhügel

reformierte
kirche seuzach-thurtal

Die Dinharder Pfarrfamilie Terdenge zieht um. Das Pfarrhaus soll zwischenzeitlich vermietet werden. In Seuzach stehen Sanierungen von Liegenschaften der Kirchgemeinde an.

Familie Terdenge hat vor einiger Zeit eine Wohnung in einer Überbauung in Seuzach-Unterohringen erworben. Anfang September steht nun der Umzug an. Die Kirchenpflege hat von diesen Plänen Kenntnis genommen und wünscht Familie Terdenge alles Gute im neuen Daheim.

Weiterhin für Dinhard zuständig

Gemäss Kirchenpflegepräsidentin Monika Frei wird Pfarrer Jürgen Terdenge weiterhin für die Ortskirche Dinhard zuständig sein – zukünftig aber von Unterohringen aus wirken. Dieser Umzug ist von Vorteil, weil Pfarrer Terdenge nach der Pensionierung von Pfarrer Hans-Peter Mathes ab Mai 2022 vermehrt auch für Seuzach zuständig sein wird. Um seine Präsenz in Dinhard weiterhin regelmässig zu gewährleisten, wird er ab Oktober wöchentlich das «Café Petronella» anbieten. Die genauen Daten und Bedingungen werden noch genauer festgelegt. Das Pfarrhaus in Dinhard soll bis 2026 zwischenvermietet werden.

Projekt «Zentrum Kirchhügel» lanciert

Ein lebendiges Kirch- und Gemeindeleben braucht die passende Infrastruktur. In Seuzach verfügt die Kirchgemeinde über vier Liegenschaften: Die Kirche, das Pfarrhaus, das Kirchgemeindehaus an der Stationsstrasse 34 und den Saal Zentrum Oberwis. Insbesondere beim Kirchgemeindehaus und im



In Seuzach sind im Kirchgemeindehaus an der Stationsstrasse 34 und im Saal des Zentrums Oberwis erhebliche Investitionen nötig, Illustrationen: zVg

Saal sind erhebliche Investitionen nötig. Aktuell prüft die Baukommission der Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal, ob mit dem Bau eines neuen Kirchgemeindehauses (Zentrum Kirchhügel) in unmittelbarer Nähe der Kirche und des Pfarrhauses die Investitionen in eine zukunftsgerechte Infrastruktur langfristig wesentlich besser ausfallen und eine Reduktion der Liegenschaften in Seuzach von vier auf drei erreicht werden könnten.

www.ref-st.ch/zentrumkirchhuegel

Um alle Interessierten über den Verlauf des Projektes «Zentrum Kirchhügel» zu informieren, wurde eine Informationsseite auf der Webseite eingerichtet. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, den Newsletter zu



abonnieren. Mit dem Link www.ref-st.ch/zentrumkirchhuegel oder dem nebenstehenden QR-Code gelangt man direkt auf die Informationsseite.

Zum neuen Schuljahr 2021/2022

In den letzten Wochen haben alle Kinder der zukünftigen 2. bis 8. Klasse Post von der Kirchgemeinde erhalten mit Informationen zum neuen Schuljahr. Falls dies nicht der Fall war, melden Sie sich möglichst umgehend im Sekretariat oder bei der für den kirchlichen Unterricht zuständigen Diakonin Jessica Imhof. Auch die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden sind informiert. Falls hier jemand vergessen ging, bitten wir ebenfalls um Nachricht. Weitere Informationen zu Unterrichtszeiten und Ansprechpersonen finden sich auf der Homepage www.reformiert-seuzach-thurtal.ch.

Iris Herrmann, Sekretärin

Gelungene Führung und Besichtigung

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER
ORTSVERTRETUNG
DINHARD

19 Dinharder Seniorinnen und Senioren haben am Nachmittag des 8. Juni bei einer Führung mit Konrad Bruderhofer von Stadtgrün Schaffhausen sehr viel Wissenswertes und Eindrückliches über den Schaffhauser Waldfriedhof erfahren.

Unter den mächtigen Bäumen ist es dunkel, aber immer wieder findet ein Sonnenstrahl den Weg durch das Blätterdach, und dann wird es hell. Der Waldfriedhof in Schaffhausen ist einzigartig. Es geht um Licht und Schatten an diesem stillen, traurigen und doch so schönen Ort, wo es vieles zu entdecken gibt.

Gedenkort seit mehr als 100 Jahren
Seit 1914 ist ein Wald mit der Fläche von 17 Hektaren zu einem Gedenkort verwandelt worden, wo heute in verschiedensten Grabstätten Verstorbene ruhen. Die Grabfelder gliedern sich harmonisch in den Wald mit sehr unterschiedlichen Baumarten ein, mit Flora und Fauna, mit vielen Tieren, Vögeln

und mit einer grossen Anzahl von Glühwürmchen, die jeweils an den Abenden von Ende Juni bis Anfang Juli fliegen, das kann dort öffentlich bestaunt und besucht werden. Bei einer Erfrischung auf der Terrasse des Aussichtsrestaurants Guggere in Benken fand an- und abschliessend ein reger Gedankenaustausch statt.

Felix Egli



Die Dinharder Gruppe zeigte grosse Interesse an den Ausführungen von Herr Bruderhofer.



Die kundige Führung über den Waldfriedhof Schaffhausen war spannend und informativ. *Bilder: Felix Egli*

Immobilien erfolgreich verkaufen *persönlich, individuell, engagiert*

Der Verkauf einer Immobilie erfordert viel Vertrauen und Kompetenz.

- Fundierte Wertermittlung
- Professioneller Marktauftritt
- Informationsaustausch im Netzwerk
- Honorar nur bei Erfolg, Drittkosten inklusive

Wir entlasten Sie in allen Belangen des Verkaufs.
Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.

Silvia Brunold



**Brunold
Immobilien**

Brunold Immobilien GmbH
Kirchgasse 30
8472 Seuzach
Tel. +41 52 335 13 26
info@brunold-immobilien.ch
www.brunold-immobilien.ch

Mitglied bei: **SVIT
ZÜRICH**

Erweiterung und Teilsanierung



Das Richtfest ist das Dankeschön des Bauherrn an die beteiligten Handwerker. Da es für derartige Anlässe einschränkende Corona-Vorgaben zu beachten gilt, konnte die Aufrichte vom Haus Feld am Donnerstag, 3. Juni nur in kleinem Kreis gefeiert werden.

An der Urnenabstimmung vom 4. März 2018 genehmigten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Kreisgemeinden des Alterszentrums im Geeren Seuzach (AZiG) mit über 85 Prozent Ja-Stimmen den Baukredit von rund 50 Millionen Franken für die Realisierung des Projektes «Erweiterung und Teilsanierung». Am 26. Juni 2019 erfolgte der Spatenstich für die erste Bauetappe mit dem neuen Restaurant Geerenpark, das rund zehn Monate später in Betrieb genommen, aber erst mit dem Corona-Lockerungsschritt von Ende Mai der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden konnte.

Richtfest – ein traditionelles Dankeschön

In seinen Begrüßungsworten dankte Andreas Möckli, Vorsitzender des Bauausschusses, den anwesenden Handwerkern für die termingerechte, saubere und unfallfreie Arbeit sowie der Bauleitung für die kompetente Begleitung des anspruchsvollen Bauprojekts. Er verspricht: «Ich werde mich so kurz wie möglich halten, damit Speis und Trank nicht zu lange warten müssen.»



Der Rohbau vom Haus Feld ist erstellt.



AZiG-Geschäftsführer Urs Müller bedankte sich bei den Handwerkern.

Verbaut worden seien bisher rund 750 Tonnen Eisen und 6000 Kubikmeter Beton. Sein Lob «Das habt ihr wirklich gut gemacht!» wurde mit Applaus seitens der AZiG-Führung und der Behördenmitglieder aus den elf Zweckverbandsgemeinden hörbar unterstrichen. AZiG-Geschäftsführer Urs Müller bedankte sich einerseits bei Andreas Möckli für dessen grosses Engagement zugunsten des Bauprojekts und andererseits bei den Handwerkern für ihre professionelle Arbeit. Dem Dank an die Handwerker schloss abschliessend auch der Präsident der Betriebskommission Kurt Roth an. Dann wechselte Andreas Möckli hinter den Grill und sorgte dafür, dass dort bald einmal feine Würste auf die Gäste warteten.

Haus Feld – ein modernes Konzept

Unter Führung von Urs Müller durfte dann ein Rundgang durch den Rohbau nicht fehlen. Im Haus Feld entstehen auf vier Etagen 78 Zimmer mit eigener Nasszelle. Sie sind sowohl als Einer- als auch als Zweierzimmer nutzbar. In

der Tiefgarage werden den AZiG-Mitarbeitenden rund 40 Parkplätze zur Verfügung stehen. Das neue Haus wird als autarkes Gebäude erstellt und durch einen Verbindungsbau an die Bestandesbauten angeschlossen. Aus Brandschutzgründen sind im Neubau zwei Treppenhäuser vorhanden, zudem wurde die Liftanlage umplatziert. Beindruckend ist die Aussicht aus den westlich gelegenen Zimmern der obersten Etagen in Richtung Neftenbach. Die Zimmer auf der gegenüberliegenden Seite haben den Vorteil, dass man das tägliche Kommen und Gehen beobachten kann. Wenn die Realisierung des neuen Haus Feld weiterhin termingerecht voranschreitet, erfolgt die Inbetriebnahme wie geplant im September



Zimmer mit Weitblick.

Bilder: zVg

des nächsten Jahres. Umbau und Teilsanierungen der Bestandesbauten Haus Mitte und Haus Dorf erfolgen in der Zeitspanne erstes Quartal 2022 bis drittes Quartal 2023, der Rückbau der Provisorien und die abschliessenden Umgebungsarbeiten im dritten und vierten Quartal 2023.

Walter Minder

Grosszügige Spenden

Verein **D**orfladen **D**inhard

An der letzten Versammlung des Vereins Dorfladen Dinhard entschieden die anwesenden Mitglieder über die Verwendung des restlichen Vereinsvermögens.

Die Gründung des Vereins Dorfladen Dinhard erfolgte im Jahr 2004. 17 Jahre lang haben die rund 160 Mitglieder den Volgladen in Dinhard unterstützt. Mit den Mitgliederbeiträgen wurde ein Teil der Mietkosten finanziert. Nun braucht es diese Stütze nicht mehr und der Verein hat sein Ziel, die Erhaltung der einzigen Einkaufsmöglichkeit im Dorf, erfüllt.

Entscheid über das Vereinsvermögen

Die Auflösung des Vereins wurde schon schriftlich an der letztjährigen Generalversammlung beschlossen. Dieses Jahr ging es nun um die Verwendung des restlichen Vereinsvermögens. Aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Vorschlägen wählte der Vorstand drei Mehrfachnennungen aus. Alle deckten sich mit dem Ziel, eine regional tätige Organi-

sation zu unterstützen. Die an der Abschlussversammlung vom 14. Juni anwesenden Mitglieder entschieden sich für die je hälftige Aufteilung des Vermögens auf die zwei Organisationen:

- Natur- und Vogelschutzverein Dinhard, der naturnahe Projekte im Dorf und der Umgebung unterstützt. www.natur4ort.ch
- Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Winterthur, die Personen und soziale Projekte im Bezirk unterstützt. www.gg-winterthur.ch

Damit konnte die naturnahe und die soziale Komponente berücksichtigt werden. Beide Organisationen dürfen sich über einen ansehnlichen Betrag von je zirka 3500 Franken freuen, der ihnen im Spätsommer, nach Abschluss der letzten Jahresrechnung, ausgezahlt wird.

Dank und Appell der Präsidentin

Präsidentin Claudia Matter, bedankt sich an dieser Stelle nochmals bei allen Mitgliedern für die Treue zum Verein und der Treue zum Volgladen in Dinhard.

Sie und ihre Kollegen vom Vorstand sind überzeugt, dass der Laden auf kräftigen eigenen Beinen steht und im Dorf eine beständige und wichtige Bedeutung hat. Diese Bedeutung zeigte sich insbesondere im letzten Corona-Jahr. Claudia Matter hofft, dass das Bewusstsein für den Erhalt einer solchen Einkaufsmöglichkeit jedem im Gedächtnis haften bleibt. Und sie appelliert: «Helfen Sie mit, berücksichtigen Sie den Volg bei Ihren Einkäufen! Dann hat der Laden eine erfolgreiche Zukunft!»

dz



Knöpfel
R e i s e n

Carreisen 8474 Dinhard
Tel. 052 336 10 36 www.knoepfel-reisen.ch

Tolles Auffahrtslager in Stammheim



Am 13 Mai 2021 startete der Cevi Dinhard voller Vorfriede zur Velofahrt ins Auffahrtslager in Stammheim.

Los ging die gemeinsame Fahrt am Bahnhof Dinhard, wo wir uns versammelt hatten. Als das Gepäck verstaut war und wir uns verabschiedet hatten, schwangen wir uns auch schon auf unsere Velos und nahmen den Weg nach Stammheim unter die Räder.

Avatar und seine Freunde

Nach einer anstrengenden Velofahrt kamen wir in Stammheim, an unserem dicht bewachsenen Lagerplatz, an. Als alle eingetroffen waren, stellten sich uns der Avatar und seine Freunde vor und baten um Hilfe, um ihre verlorenen Kräfte wieder zu finden. Dafür wurden wir in vier Element Gruppen eingeteilt. Nach der «Elementen Taufe» stürzten wir uns an die Blachen und Zeltstangen, um unseren Lagerplatz und unsere Zelte zu errichten. Am Abend sassen wir dann noch ums Lagerfeuer und liessen den ersten Tag langsam ausklingen.

Abwechslungsreiche Tage

Am nächsten Morgen ging es dann direkt nach dem Morgenessen auch gleich mit einem Geländespiel weiter, bei dem wir uns so richtige austoben konnten.

Nach dem Mittagessen lernten wir dann den richtigen Umgang mit Karte und Kompass. Nach einer kleinen Zvieripause machten wir mit diversen Workshops weiter, in denen wir uns kreativ austoben konnten. Anschliessend gab es Abendessen und einen Challenge Abend. Am dritten Tag starteten wir nach dem Morgenturnen und Morgenessen gleich mit einem Postenlauf, an dem wir lernten, wie wir uns bei verschiedenen Verletzungen und Unfällen verhalten müssen und wie man möglichst gut helfen kann. Nach dem Mittagessen und einer kleinen Pause ging es mit einem Orientierungslauf durchs Stammertal weiter. Als wir dann alle wieder zurück waren, gab es auch schon bald wieder Abendessen. Nach dem Ausklang am Lagerfeuer verkrochen sich die Kinder in ihre Zelte. Es sollte aber keine ruhige Nacht werden, denn die Nachtaction stand bevor.

Klitschnass, aber zufrieden

Am nächsten Morgen, nach einer sehr kurzen und regnerischen Nacht, mussten wir nach dem Frühstück leider schon mit dem Rückbau beginnen.



Lagerfeuerromantik im Cevi-Auffahrtslager in Stammheim. Bild: zVg.

Alle arbeiteten Hand in Hand und halfen, wo sie nur konnten. Dadurch waren wir sehr schnell fertig und konnten uns auf unsere Velos schwingen und die Heimfahrt antreten. Auf dieser verschonte uns das Wetter leider nicht mehr so sehr wie die Tage zuvor. Am Bahnhof Dinhard wurden wir, zwar klitschnass aber zufrieden, herzlich von den Eltern und Grosseletern in Empfang genommen. Nach vier viel zu kurzen Tagen hatten wir alle sehr viel zu erzählen und freuten uns zuhause auf eine warme Dusche.

Patrick Schneider, Alessandro Clivio
& Elias Strebel



Ihr starker Partner...

... wenn es um Holz geht!

arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24
www.arbos.ch

Die Frauengruppe Dinhard stellt sich vor



Vor beinahe 50 Jahren planten neun innovative Dinharder Frauen für die Bewohnerinnen unseres Dorfes die Gründung eines Frauenvereins.

Ein Jahr später schrieben sich an der Gründungsversammlung 82 Teilnehmerinnen als Mitglied der Frauengruppe Dinhard ein. Heute zählt der Verein – mit kleinen Schwankungen – 160 Frauen. Verdoppelt hat sich aber nicht nur die Mitgliederzahl, sondern auch der Jahresbeitrag, nämlich von zehn auf zwanzig Franken. Die damals formulierten Ziele haben auch heute noch ihre Gültigkeit. Auszug aus den Statuten: «Die Frauengruppe Dinhard fördert den Kontakt unter Frauen. Sie organisiert und unterstützt gesellschaftliche Anlässe und gemeinschaftliche Aktivitäten.»

www.frauengruppe-dinhard.ch

Seit 2010 ist das Vereinsleben auf einer Homepage ersichtlich. Diese wurde erst kürzlich neu gestaltet und lädt mit ihrem poppigen Auftritt zum Verweilen ein. Sind Sie schon Mitglied der Frauengruppe? Lust auf etwas Neues? Vielleicht sind Sie interessiert, Kontakte mit Frauen aus Dinhard zu knüpfen, gesellige Anlässe zu geniessen und an gemeinsamen Aktivitäten teilzunehmen. Anhand einer kleinen Auswahl von vielen Fotos aus der Homepage können Sie Einblicke in das Vereinsleben der letzten drei Jahre gewinnen. Also nicht zögern! Stöbern Sie in unserer Home-

page und werden Sie ein Mitglied der Frauengruppe Dinhard.

Wir freuen uns auf Sie!

Haben Sie noch Fragen? Dann setzen Sie sich mit einem Mitglied unseres Vorstands (Helen Berglas, Daniela Dähler, Monika Sommer, Margrit Uhlmann, Erika Vollenweider, Annerägi Walther) in Verbindung. Die Kontaktdaten der Vorstandsmitglieder finden Sie ebenfalls auf der Homepage, ebenso das Anmeldeformular. Wir freuen uns auf Sie! Der Vorstand der Frauengruppe Dinhard grüsst Sie herzlich.

Margrit Uhlmann, Präsidentin





Bilder: zvg

Mit allen Sinnen...



Endlich wieder zusammenkommen. Gross war die Vorfriede bei zwölf Frauen der Frauengruppe Dinhard, welche sich am 22. Juni nach Andelfingen aufmachten, um den Park vom Schloss Andelfingen zu besuchen.

Vor dem Schloss Andelfingen empfängt der Parkgärtner ein Dutzend gutgelaunter Frauen. Herr Rüeegsegger erzählt ihnen zuerst die bewegte Geschichte des Schlosses, das so nahe liegt und doch vielen ganz unbekannt ist.

Schmecken, riechen und staunen

Nachher führt er die Frauen in den wunderbaren, gepflegten Park, wo er von jedem Baum eine Geschichte kennt und auch nach über 30 Jahren als Parkgärtner voller Begeisterung erzählen kann. Im Kräuter- und Blumen-garten ist er dann so richtig in seinem Element. Zahlreiche bekannte und unbekannte Kräuter, jedes mit eigenem Duft und Geschmack, lassen uns riechen, zerreiben, schmecken und stau-

nen. Zum Beispiel die vielen Arten von Minze, die nach Schokolade, Erdbeeren oder Ananas schmecken, und daneben die verschiedensten Sorten von Basilikum sind zu entdecken. Vor allem Salbei hat es unserem Gärtner angetan: über 80 Arten, in allen Farben blühend, hat er gesammelt. Er kennt sie alle und weiss, wo er die Pflänzchen ursprünglich gefunden hat.

Was für eine Erleichterung

Am Schluss bewundern wir das hübsche Häuschen, das heiratswilligen Paaren als Zivilstandsamt dient und das mit speziellen Arten von Geranien reich geschmückt ist. Nach dieser spannenden Führung, die uns keine Minute zu lang vorkommt, setzen wir uns beim

Schlossbrunnen in den Schatten und geniessen die kühlen Getränke, die Helen mitgebracht hat. Welche Erleichterung, dass man wieder fast unbeschwert solche Ausflüge mit der Frauengruppe erleben darf!

Erika Vollenweider





Bilder: Annerägi Walther



Lehrreiche und spannende Aktivitäten

Die ersten Lockerungen der Corona-Vorschriften ermöglichten dem Natur- und Vogelschutzverein Dinhard einen tollen Start ins Vereinsleben.

Blumenwiesen-Vortrag von Johannes Burri

50 Besucherinnen und Besucher waren erlaubt und genauso viele trafen sich am 8. Mai in der Turnhalle zum Vortrag mit Johannes Burri, dem bekannten Fachmann für Blumenwiesen. Johannes Burri wird auch respektvoll «Wiesenpapst» genannt und seine Begeisterung für diesen Lebensraum war in jedem Satz spürbar. Auf humorvolle Art machte er deutlich, dass Blumenwiesen nicht nur eine Augenweide für uns Menschen sind, sondern auch wichtig zur Futtergewinnung und Lebensraum für unzählige Insekten. Seine Ausführungen zeigten, wie empfindlich das Ökosystem Wiese auf die Eingriffe des Menschen reagiert. Je nach Sä- oder Mähzeitpunkt entwickeln sich Blumen und Gräser völlig unterschiedlich und prägen Zusammensetzung und Charakter der Wiese. Wird beispielsweise zu früh gemäht, verschwinden die Blumen, die sich nicht versamen konnten. Wer in seinem Garten eine Wiese anlegen will, sollte gut überlegen, welcher Typ Wiese (zum Beispiel Blumenwiese oder Blumenrasen) zu den Bedürfnissen passt, ob Bodenbeschaffenheit und Besonnung stim-

men und welche Arbeiten wann notwendig sind. Auch das passende Saatgut ist wichtig und viel Geduld, bis man sich an einer vielfältigen Wiese erfreuen kann. Eine ausserordentlich schöne, vielfältige und sogar prämierte Blumenwiese durfte dann am 5. Juni in Feldi bei Fide Meyer im Rahmen des «Wiesenpallavers» bewundert werden.

Wiederholter Neophyteneinsatz zeigt Wirkung

Tatkräftig ging es am Morgen des 12. Juni beim NV Dinhard weiter. Obwohl dieses Jahr nur eine kleine Gruppe beim Ausstechen des Berufkrauts helfen konnte, reichte die Zeit, um den ganzen Hang des Birchbüels zu bearbeiten. Die Strategie, das Berufskraut samt Wurzelballen auszusteichen, hat sich wirklich bewährt! Es gab dieses Jahr viel weniger auszusteichen als in den vergangenen Jahren. Auch Sie können etwas gegen die Ausbreitung von Berufkraut und anderen Neophyten in der Natur tun: Stechen Sie in Ihrem Garten Berufkraut und Goldrute aus, schneiden Sie die verwelkten Blüten des Schmetterlingflieders und die Beeren des Kirschlorbeers ab, damit diese Samen nicht in

die Natur getragen werden, sich immer weiter ausbreiten und einheimische Arten verdrängen.

Viel Interessantes über Wild- und Honigbienen

Am 19. Juni stellten die Vorstandsmitglieder des NV Dinhard in der Nähe des Sunnehofs verschiedene Posten auf, an denen viel über das Leben von Bienen zu erfahren war. Ob das Interesse an den Bienen nicht so gross war oder ob an diesem Morgen viele andere Veranstaltungen angesagt waren? Die Besucherinnen und Besucher, die an diesem sonnigen Samstagmorgen zu Hans Frischknechts Bienenhaus gekommen waren, konnten jeden Posten ausgiebig geniessen. Die Bienen waren friedlich und liessen sich nicht einmal bei der Arbeit stören, als Hans Frischknecht einen ganzen Wabenrahmen aus dem Bienenstock herauszog! Ernst Schärer erzählte viel Spannendes aus dem Leben der Honigbienen. Welche Tätigkeiten sie in ihrem etwa sechs Wochen dauernden Leben verrichten oder wie sie mit einer Art Rundtanz kommunizieren. Im Schatten der grossen alten Birnbäume konnten anschliessend verschiedene Honige probiert werden.

Herzlichen Dank

An ihrer Abschluss-Generalversammlung sprachen die Mitglieder des Vereins Dorfladen Dinhard die Hälfte des Abschlussvermögens dem Natur- und Vogelschutzverein Dinhard zu. Im Namen des Vorstandes möchte ich mich herzlich dafür bedanken und versichern, dass wir dieses Geld zusammen mit unserem Einsatz sehr gern in ein Projekt in der Gemeinde Dinhard investieren werden – zur Förderung der Biodiversität in unserer Umgebung.

Dagmar Sommer

Unterstützung der Bienen im eigenen Garten

Während Honigbienen mit ihrer Königin in grossen Völkern von durchschnittlich 40'000 bis 60'000 Bienen leben, sind Wildbienen mit Ausnahme der Hummeln Einzelgänger. Sie produzieren auch keinen Honig, sondern tragen Pollen und Nektar in die vorbe-



reiteten Brutzellen ein. Anschliessend legen sie ein Ei auf die Nahrung und verschliessen die Brutzelle. Diese können im unbewachsenen Erdboden sein oder im Mark dürerer Pflanzenstängel, im morschen Holz, in hohlen Pflanzenstängeln, sogar in leeren Schneckenhäuschen – solche Nistmöglichkeiten bieten die heutigen Gärten oft nicht mehr. Zur Ergänzung der Nistmöglichkeiten konnte an einem Posten ein kre-

atives Wildbienenhotel gebaut werden. Fehlende Nistmöglichkeiten sind aber nur ein Teil des Problems. Bienen und Wildbienen brauchen beide ein vielfältiges und andauerndes Nahrungsangebot, also nach der Baumblüte blütenreiche Wiesen, Buntbrachen und unversiegelte Flächen mit Pionierpflanzen, damit sie nach dem Schnitt der Ökowieden keinen Nahrungsengpass haben. Florian Schneider, Mitarbeiter der

Firma Rutschmann, Gartenbau und Naturbau in Winterthur, stellte besonders geeignete Nahrungspflanzen für Wildbienen vor, die man auch für den eigenen Garten kaufen konnte. Hat man einmal eine grössere Anzahl verschiedener Wildpflanzen im Garten, kann man je nach Blüte immer wieder andere Wildbienen beobachten, was un-
gemein spannend ist!

Dagmar Sommer



Erfolgreicher Veloputztag

Durch Putzen und Schruppen vieler Fahrräder beim Schulhaus konnte das Kässeli des Cevi Dinhardts gut aufgestockt werden.

Das Leiterteam versammelte sich zusammen mit der Putzequipe am 8. Mai beim Werkgebäude zum beliebten Veloputztag des Cevi. Wie jedes Jahr kam es nicht zuletzt auf das Wetter an. Zum Glück strahlte die Sonne. Nach kurzen, effizienten Vorbereitungen fuhren die ersten Dinharderinnen und Dinharder mit ihren nicht mehr blitzblanken Drahteseln vor.

Leitenden begannen die Fahrräder mit Zahnbürsten und T-Shirt-Fetzen wieder in ihren schönsten Zustand zu schruppen, bedienten sich die Kundschaft am wohl feinsten Kuchen- und Kaffeebuffet Dinhardts. Gegen Mittag ging die Menge an zu säubernden Velos dann stark zurück, bevor sie am Nachmittag wieder explodierte.

nicht so genau eruieren. Auf jeden Fall erreichte der Cevi nach dem letztjährigen Ausfall einen rekordverdächtigen Höchstwert von 48 Fahrrädern. Nach diesem erfolgreichen Putzmarathon und einer anschliessenden Wesserschlacht später ging ein wunderbarer und erfolgreicher Cevi-Tag zu Ende.

Turbo v/o Claude Büsser

Zahnbürsten und T-Shirt-Fetzen

Bekanntlich lassen sich fremde Fahrräder schneller putzen als eigene. Deshalb hiess es jetzt «Ran an die Arbeit!» Während die Kinder zusammen mit den

Rekordverdächtige 48 Fahrräder

Ob sich die Bevölkerung während des Lockdowns vermehrt auf die Räder geschwungen hat oder ob es an der guten Werbekampagne weit über die Gemeindegrenzen hinaus lag, lässt sich



Bilder zum diesjährigen Cevi-Veloputztag finden interessierte hier.

MÄNNERVERSTÄRKUNG FÜR UNSEREN CHOR GESUCHT!

Wir bieten:

- ♫ breites Repertoire ♫ lässige Leute
- ♫ Proben jeweils am Mittwoch, alle 14 Tage
- ♫ engagierte, junge und vor Ideen sprühende Dirigentin

Uns fehlen:

- ♫ ein paar kräftige Männerstimmen



the midlife cryers

20 25 30 35 40 45 50 55 60

ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen - seit 1984

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache. Wir sind Ihre Experten für Immobilien.»

Manuel Anderegg, Betriebsökonom FH, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Heinz Bächlin, Grundbuch- und Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45 • www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt

Familie sucht Eigenheim

Junge Familie aus Elgg, aufgewachsen in Winterthur Seen, sucht in Dinhard und Umgebung ein Eigenheim:
Wohnung im EG, Reihen- oder Einfamilienhaus ab 4.5 Zimmer.
Über eine Kontaktaufnahme würden wir uns sehr freuen.
(C. & C. Doster, 076 459 58 10)

Generalversammlung in schriftlicher Form



Natur- und
Vogelschutzverein
Seuzach und Umgebung
www.nvv-seuzach.ch

Auf Grund der beschränkten Teilnehmerzahl an Vereinsanlässen beschloss der Vorstand des Natur- und Vogelschutzvereins Seuzach und Umgebung die ursprünglich auf den 11. Juni 2021 angesetzte Generalversammlung schriftlich durchzuführen. Dafür mussten verschiedenste Unterlagen ausgedruckt und an 362 Mitglieder versandt werden.

141 beantwortete Stimmzettel sind zurückgeschickt worden. Am 17. Juni 2021 haben sie der Präsident, der Aktuar und die beiden Revisoren ausgezählt und ausgewertet. Allen Vorlagen wurde zugestimmt.

Coronabedingte Besonderheiten

In seinem Jahresbericht schildert der Präsident die coronabedingten Besonderheiten des vergangenen Vereinsjahrs 2020. Die Vereinsreise, die Nachmittags-Exkursion, das Jahresschlussessen mit den Fütterern und dem Vorstand mussten abgesagt und die Generalversammlung vom März in den Juni verschoben werden. Unter Einhaltung aller Schutzmassnahmen konnten immerhin einige wenige Events im

Freien stattfinden, so der Pensionierenausflug des Gemeindepersonals, eine Geburtstagsfeier, der traditionelle Grillplausch und ein Wildkräuterkurs von auswärtigen Besucherinnen und Besuchern. Erwähnung finden nebst der vorzüglichen Pflege des Areals zur Freude der unzähligen Passanten, der Bau eines schönen Brüggli über den Abflussbach, die Erneuerung der Beleuchtung in den Gebäuden und die Reinigung von 319 Nistkästen in den Seuzacher Wäldern. Wechsel waren im Vorstand und im Füttererteam zu verzeichnen. Käthi Sieber legte nach 17 Jahren ihr Amt als Kassierin nieder und Hansueli Knecht nach 15 Jahren die Tätigkeit als Fütterer. Beiden wird der vorzügliche Einsatz für den Verein

verdankt. Neu in den Vorstand wurden Rita Huber und Peter Hächler gewählt. Als Nachfolgerin von Hansueli Knecht konnte Maria Wüthrich gewonnen werden. Leider wurde der Verein letztes Jahr nach längerer ruhiger Zeit zweimal von Vandalen heimgesucht. Der Präsident bedankt sich zum Schluss seines Jahresrückblicks herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, für ihren tatkräftigen Einsatz, den Gönnerinnen und Gönnern für die Unterstützungsbeiträge und der Gemeinde Seuzach für die Wertschätzung der zahlreichen Aktivitäten.

Jahresversammlung 2022 am 11. März

Erfreulicherweise schloss die Jahresrechnung trotz eines budgetierten Verlusts positiv ab. Für 2021 musste erneut ein Verlust budgetiert werden. Trotzdem schlägt der Vorstand vor, den Jahresbeitrag unverändert zu belassen. Wegen der anhaltenden Pandemie hat der Vorstand beschlossen, die diesjährige Vereinsreise vom 6. Juni auf den 26. September zu verschieben. Die übrigen Termine bleiben vorderhand im Jahresprogramm. Einzig die Generalversammlung 2022 wurde zufolge anderweitiger Belegung des Versammlungslokals vom 12. auf den 11. März 2022 vorverschoben. Die Vereinsmitglieder erhalten rechtzeitig eine Einladung zu den Veranstaltungen. Zudem können diese jederzeit auf der Homepage [nvv-seuzach](http://nvv-seuzach.ch) unter «Aktuell» eingesehen werden.



Der Natur- und Vogelschutzverein Seuzach und Umgebung bewirtschaftet das Naturschutzgebiet «Weier» an der Welsikonerstrasse, welches Eigentum der Gemeinde Seuzach ist.

Bild: NVVS

Edi Altherr



Maibummel statt Trainingstag

Anstelle des üblichen Trainingstags führte der TV Dinhard dieses Jahr einen lustigen und abenteuerlichen Maibummel durch das Dorf durch, der allen Beteiligten viel Spass bereitete.

Dagegen, dass die Wettkampfsaison auch dieses Jahr ins Wasser fällt, lässt sich nicht viel machen. Aber kreativ beim Ersatzprogramm kann man trotzdem sein. Statt dem gewohnten Trainingstag, wo sich der TV Dinhard normalerweise auf die Sommermonate vorbereitet, fand dieses Mal ein Maibummel durchs Dorf statt.

Zwischenstopp bei der Kirche

Wir starteten bei der Sporthalle in Dinhard. Alle freuten sich wie verrückt, da es lange her war, seit wir in so einer grossen Gruppe unterwegs waren. Der Maibummel war spielerisch aufgestellt



Der Maibummel führte durch alle Dorfteile von Dinhard.



Fast geschafft: Zweitletzter Halt bei Familie Bachmann.

und startete mit einem Couvert das wir von den Organisatoren bekamen. Darin versteckte sich eine Aufgabe, die wir lösen mussten, um unser erstes Ziel zu erreichen. Es ging nicht lange bis unsere Gruppe den ersten Zwischenstopp herausfand. Die Kirche von Dinhard.

Puzzle führte zur Riedmühle

Dort angekommen bekamen wir das nächste Couvert. Eine Landkarte, aber komplett zerschnitten, so dass die Gruppe das Puzzle erst lösen musste, um das Ziel Riedmühle herauszukriegen. Dort gab es Glacé und Getränke. Gestärkt und «full of energy» nahmen wir unser drittes Ziel in Angriff. Zwischendurch gönnte sich unsere Gruppe eine kleine Zwischenpause bei einem

Glas Wein oder «im Beuler», wie wir beim Turnverein zu sagen pflegen.

Musik am Lagerfeuer

Munter und fröhlich lösten wir die verschiedenen Aufgaben bis wir nach etlichen zurückgelegten Kilometern beim Hof von Familie Bachmann angelangten. Als wir nach der Degustation von Käse, Fleisch, Brot und Wein gesättigt waren, glaubten wir, bereits das Endziel erreicht zu haben. Dem war aber nicht so. Nach gut einer Stunde gemütlichen Beisammenseins führte unser Weg weiter. Ein weiteres Glas Wein durfte da natürlich auch nicht fehlen und so dauerte es halt etwas länger, bis unsere Gruppe endlich das begehrte Endziel, den Hof der Familie Hohl, erreichte. Bei Musik und einem kleinen Lagerfeuer verwöhnte man uns dort mit Getränken und Grilladen. Mit geselligem und gemütlichem Zusammensein endete ein lustiger und abenteuerlicher Maibummel.

Benjamin Greuter



Wein und leckeres Essen kamen nicht zu kurz. Bilder: Benjamin Greuter

Nachhaltige Entwicklung



Während einem Jahr nahm Rickenbach an einem Pilotprojekt zum Thema «Gemeinden nachhaltig entwickeln» teil. Das Zürcher Team vom Gipfelstürmer Programm GiP hat an zehn Workshops und Austauschtreffen interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Gemeindevertretern die Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung näher gebracht.

Der direkte Austausch mit Coaches, Vorbildern und Pionieren aus allen Bereichen der Nachhaltigkeit hat in Rickenbach eine Bewegung entstehen lassen, welche nun nach Abschluss des Programms eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft in der Gemeinde vorantreiben will.

Pinnwand Rickenbach

Eine grosse Palette von Ideen befindet sich im Diskussions- oder Projektstadium. Rege benutzt wird bereits die Pinnwand Rickenbach, ein Chat mit bereits über 100 Teilnehmenden um Talent, Wissen, Zeit, Hilfe oder Material zu teilen, zu tauschen, zu verschenken, zu mieten oder zu kaufen. Das Teilen und Tauschen soll zum Beispiel auch in einer Leihbar und mit der Weiterentwicklung des Hol und Bring Tages eventuell mit einem Flohmarkt gefördert werden. Zudem sollen Reparaturen von Geräten, Kleidern usw. in einer Gemeinschaftswerkstatt oder in einem Repair-Café ermöglicht werden.

Diverse Projekte in Planung

Geniessbare Lebensmittel sollen nicht mehr vor sich hin gammeln und schlussendlich im Abfall oder Kompost landen. So ermöglicht Madame Frigo betreute Gemeinschaftskühlschränke (u.a. auch in Wiesendangen). Ein Gemeinschaftsgarten inklusive Kompostierung könnte dies unterstützen und auch dem sozialen Austausch dienen. Die Präsenz lokal produzierter Lebensmittel in Hofläden soll mit einer eigenen Website, mit der Verlinkung über die Gemeindefreesites und die Home-

page des Gewerbeverbands sowie mit dem Zusammenschluss mehrerer Produzenten verstärkt werden. Die Gemeinde Rickenbach verfolgt zudem das Projekt «Plastiksammlung» und arbeitet an einer Lösung mit den Entsorgungsfirmen. Eine Plastiksammelstelle könnte der Unterstützung der Kreislaufwirtschaft dienen. Weitere Themenbereiche sind Energiesparaktionen und Potenzialabklärungen im Bereich Energie (Photovoltaik, Holzschnitzel, Energiespeicher). Die Webseite www.rickenbach-nachhaltig.ch mit Informationen zu den Themen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft ist bereits in Betrieb. Zudem ist die Bildung einer Gemeindefreekommission beziehungsweise eines Kernteams mit Projektverantwortlichen geplant, damit Nachhaltigkeit in der Gemeinde verankert wird.

Andy Berner

Einladung zum Nachhaltigkeitstag

Am Samstag, 28. August, ab 15 Uhr, findet auf dem Müli-Areal beim Restaurant Alte Mühle, Rickenbach in Kooperation mit Nolina applica GmbH erstmals ein Nachhaltigkeitstag statt. Eine Kombination aus Flohmarkt, Repair-Café, Markt, Beiz und weiteren Angeboten soll die Aufmerksamkeit der Besuchenden auf das Thema Nachhaltigkeit lenken und lokale Angebote sichtbar machen (siehe auch Inserat Seite 16). ab



Illustration: zVg

Utami und Urs Sollberger: «Die Liebe ist wie eine Rose»

Wir wollen sie alle! Wir suchen, finden, verfluchen, vergöttern und brauchen sie – die Liebe! Wir durften wunderschöne Geschichten über das Verliebtsein und die Liebe hören. Eines ist uns dabei wieder einmal bewusst geworden, wenn Amors-Pfeil einmal trifft, ist es um uns geschehen.

«Ich weiss es noch ganz genau», sagt Utami Sollberger. «Am 4. März 1984 habe ich meinen späteren Mann Urs kennengelernt, ich war damals 21 Jahre alt.» Für die junge Frau war es Liebe auf den ersten Blick und der Augenblick, als die Liebesgeschichte von Utami und Urs Sollberger begann.

Andere Sprache, andere Religion, andere Kultur

Urs Sollberger arbeitete damals in einem Entwicklungsprojekt in Indonesien. Bei ihrem gemeinsamen Arbeitgeber lernten sich die beiden kennen. «Aber wir waren und sind ja so verschieden», erzählt Utami. «Andere Religion, andere Sprache, andere Kultur und dazu kam ein doch ungewöhnlich grosser Altersunterschied. Ich musste lange überlegen, ob das mit uns halten kann.» Aber der Fall war klar! Um Urs und Utami war es geschehen. Nach fünf gemeinsamen Jahren im Heimatland von Utami musste Urs Sollberger wieder zurück in die Schweiz. Die 11'000 Kilometer lange Distanz stellte das Liebespaar zwar auf eine harte Probe, aber zu einer Trennung führte sie nicht. «Als Urs damals gehen musste, drückte er mir eine kleine Karte in die Hand. Er selber besass ein zweites Exemplar. Sollte sich einer von uns beiden in der Zeit der physischen Trennung anderweitig verlieben, musste er einfach dem anderen die Karte, als Zeichen dafür was Sache ist, per Post zurückschicken. Eine Erklärung wäre nicht nötig gewesen, die 'Schlussmach-Karte' hätte genügt.»



Das festlich gekleidete Brautpaar an seinem javanischen Hochzeitsfest.

Bild: zvg

Verschollener Briefe

Aber weder Utami noch Urs benutzten die Karte, dafür aber schrieben sie sich ganz viele Liebesbriefe. Über zwei Jahre schickten sie jede Woche romantische Zeilen um die halbe Welt. 1990 kam Utami für sechs Monate nach England und somit 10'000 Kilometer näher zu Urs. In dieser Zeit funkte es endgültig und Urs machte Nägel mit Köpfen. Per Briefpost hielt er bei den Eltern von Utami um die Hand ihrer Tochter an. Noch bevor eine Antwort zurückkam, wurde er beruflich in Nepal stationiert.

In derselben Zeit verschickten Utamis Eltern die erfreuliche Nachricht: «Ja, du darfst Utami heiraten – bereits in zwei Monaten!» Doch dieser Brief schaffte es nie zu seinem Empfänger. Urs Sollberger erhielt die wohl wichtigste Antwort seines Lebens, nicht! Auch von Utamis wöchentlichen Briefen schaffte es kein einziger nach Nepal. Für Urs war klar, keine Antwort ist auch eine Antwort. Utami war am Boden zerstört. Das geplante Hochzeitsfest mit 1000 geladenen Gästen schien wie eine Seifenblase zu zerplatzen. Die gesamte gemeinsame Zukunft löste sich in Luft auf. «Ich habe damals nur noch geweint.», erinnert sich Utami, heute mit einem Schmunzeln auf den Lippen.

Telefonat schuf Klarheit

Eine Woche vor dem Hochzeitstermin kehrte Urs Sollberger in die Schweiz zurück. Seine Rückreise führte ihn über Jakarta, der Hauptstadt Indonesiens. Ein letztes Mal griff Urs zum Hörer und rief Utami an. Er wollte endgültige Klarheit darüber, ob jetzt tatsächlich alles vorbei sei. Doch anstatt herzerreissenden Abschiedsworten, wurde Urs über die verschwundenen Briefe aufgeklärt und erfuhr, dass das geplante Hochzeitsfest in sieben Tagen steigen werde. Und so kam es! Eine Woche später gaben sich die beiden das Ja-Wort. «An der Hochzeit überreichte ich Urs meine 'Schlussmach-Karte'. Ich brauche sie jetzt nicht mehr, habe ich ihm zugeflüstert», erzählt die gebürtige Indonesierin.

Die Schweiz als alte und neue Heimat

Nach dem Hochzeitsfest folgen mehrere Jahre, in welchen Sollbergers an den verschiedensten Orten auf der Welt lebten und arbeiteten. In dieser Zeit kamen ihre beiden Söhne zur Welt. Wie fühlt sich das an, wenn man immer wieder umzieht und ein neues Zuhause finden muss? «Für mich war das eine gute Zeit. In den Ländern ausserhalb der Schweiz oder Indonesien waren Urs und ich Ausländer. Wir mussten uns den gleichen Herausforderungen stellen und wir haben uns dabei gegenseitig unterstützt», erklärt Utami. Als die Kinder älter wurden, entschied sich die junge Familie in der Schweiz sesshaft zu werden. «Das war ein grosser und schwieriger Schritt für mich. Die Schweiz war wirklich keine einfache Umstellung.», gibt Utami zu. «Ich war jetzt die Ausländerin, währenddem es für Urs ein Zurückkehren in die Heimat war. Aber auch für ihn war es heraus-

fordernd, nach so vielen Jahren wieder heimisch zu werden.»

Die Liebe ist wie eine Rose

In Dinhard, wo Urs Sollberger aufgewachsen ist, eröffneten Urs und Utami zusammen mit dem Bruder von Urs und dessen Frau das Rosengeschäft «Sollberger Rosen». Die gemeinsame Aufgabe und die Leidenschaft für die Natur und die Blumen taten der Familie gut und auch Utami fühlte sich schnell wohl in der Heimat ihres Mannes. «Ich liebe die kreative Arbeit mit den Rosen, ihren herrlichen Duft und den Kontakt zu den Menschen.», sagt Utami und fährt fort: «Heute ist die Schweiz meine zweite Heimat. Natürlich vermisse ich Indonesien, aber wenn ich dann dort bin, vermisse ich wiederum die Schweiz.» Die Liebe kann jede physische Distanz überwinden, ist sich Utami sicher. Am wichtigsten sei, dass man miteinander kommuniziere

und sich akzeptiere. Für Utami und Urs ist die Liebe wie eine Rose, genauso wunderschön, aber es gibt auch Dornen. Dabei dürfe man nicht vergessen, dass die Dornen Narben hinterlassen und Wunden gepflegt werden müssen. Es brauche vor allem Toleranz und Respekt gegenüber dem Partner. «Bei uns passt es einfach, auch wenn wir eigentlich nur wenig Gemeinsamkeiten haben. Ich liebe Tanzen, Urs nicht. Er liebt es zu Wandern, ich nicht. Gemeinsam fahren wir allenfalls mit dem Motorrad aus», lacht Utami. Es stimmt also doch, Gegensätze ziehen sich an. Ich bewundere Utami, ihren Mut und ihr Durchhaltevermögen. Wegen ihrem herzlichen und offenen Wesen fühlt sich jeder wohl in ihrer Gegenwart. «Die Liebe ist wie eine Rose.» Diesen Satz nehme ich aus unserem Gespräch für mein Leben mit – was für ein schöner Vergleich.

Laura Matter

HERZLICHE GRATULATION



Wir gratulieren unserem Lernenden Cyrill Merki zum hervorragenden Abschluss seiner Ausbildung zum Elektroinstallateur EFZ.

Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit und sind stolz, dass du mit deinen Fähigkeiten, deinem Engagement und deiner Begeisterung, wichtiger Bestandteil unserer Teams bleibst!



Matzinger
Elektro-Technik AG

Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22
info@matzinger.ch | www.matzinger.ch

Das Gewerbe unter der Lupe: Peter Keller von der Dachfenster Keller GmbH

Der Gewerbeverein Dinhard-Thurtal GVDT ist vor allem bei den lokalen Gewerbebetrieben bekannt. Die Bevölkerung kennt die Vereinigung der Gewerbler jedoch höchstens von der einen oder anderen Ausstellung. Grund genug, um regelmässig einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und einige der Mitgliedsfirmen etwas genauer unter die Lupe zu nehmen.

In dieser Ausgabe stellen wir die Dachfenster Keller GmbH vor. Sie ruft man an, wenn jegliche Fragen zu Dachfenstern aufkommen oder sich vorstellen könnte, solche einzubauen. Wir hatten das Glück, Peter Keller, Geschäftsleiter der Dachfenster Keller GmbH, einige Fragen stellen zu dürfen.

Peter, seit wann gibt es die Dachfenster Keller GmbH bereits?

Peter Keller: Die Firma wurde am 1. April 1995 gegründet und hat den Standort in Thalheim an der Thur.

Wie viele Mitarbeitende habt ihr und wie ist der Betrieb aufgestellt?

Wir beschäftigen rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Drei davon sind im Aussendienst und fünf sind für die Bürotätigkeiten zuständig. 16 der Mitarbeiter sind Handwerker, welche den Be-

ruf Zimmermann oder Schreinermeister ausführen. Ausserdem ergänzt ein Maler das Team.

In welchem Bereich liegen eure Kernkompetenzen?

Der Betrieb führt alle verschiedenen Arbeiten rund um Dachfenster aus. Dies beinhaltet das Ersetzen alter Dachfenster, den nachträglichen Einbau von Dachfenstern inklusive Einholen der nötigen Baubewilligungen. Das Montieren von Dachfenster-Hitzeschutz, sowie das Reparieren aller Marken gehört ebenfalls zu unserem Repertoire.

Was zeichnet die Dachfenster Keller GmbH aus?

Sämtliche Arbeiten werden aus eigener Hand getätigt. Es sind keine zusätzlichen Handwerker in Aufträge eingebunden.

Was war euer grösstes Projekt bis anhin?

Die Swatch-Gruppe hat bei der Erweiterung ihres Betriebes im Tessin den Auftrag an uns vergeben.

Führt ihr Aufträge ausschliesslich in der nahen Umgebung aus oder betreut ihr Kunden schweizweit?

Die Dachfenster Keller GmbH führt Aufträge hauptsächlich in der Deutschschweiz aus.

Was sind momentan eure grössten Herausforderungen?

Gute Fachleute zu finden ist und bleibt nach wie vor eine anhaltende Herausforderung.

Hat sich eure Auftragslage durch die Corona-Zeit verändert?

Das Jahr 2020 hat uns vor Herausforderungen gestellt. Die Auftragslage war eher schwierig. Wir dürfen uns jedoch glücklich schätzen, dass es in diesem Jahr umso besser läuft.

Seit wann seid ihr Mitglied im Gewerbeverein und welchen Beitrag könnt ihr mit eurem Unternehmen der Umgebung beisteuern?

Wir sind seit der Gründung – das heisst, seit dem Jahr 1995 Mitglied im Gewerbeverein Dinhard-Thurtal. Die Dachfenster Keller GmbH bietet für die Umgebung wertvolle Arbeitsplätze.



Hohe Fachkompetenz und Motivation zeichnet das Team der Dachfenster Keller GmbH aus.

Bild: zVg.

Interview: Caroline Loher

GVDT: GewerbeVerein Dinhard-Thurtal

Mitgliedergemeinden: Dinhard, Altikon, Dägerlen, Rutschwil, Thalheim

Anzahl Mitglieder: 64

Ziel (Statutenauszug): «Der Verein bezweckt den Zusammenschluss der in diesem Gebiet ansässigen Selbständigerwerbenden zur Wahrung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, rechtlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Interessen. Der Verein besteht auf dem Boden der Privatwirtschaft, er ist parteipolitisch und konfessionell neutral.»

Mitglied werden: www.gvdt.ch



knecht ag

Holz, Bau & Planung

- **Holzbau**
Elementbau, Modulbau,
Zimmerarbeiten, Solardächer,
Brandschutzplanung & QS
- **Schreinerei**
Innenausbau, Küchen,
Fenster, Türen, Schränke,
Treppen, Möbel & Parkett
- **Planung**
Neubau, Umbau, Sanierung,
Gesamtleistung GU / TU,
Bau- & Energieberatung

Landstrasse 4, 8471 Oberwil (Dägerlen)
Tel. 052 305 10 10 | www.knecht-ag.ch



Kanton Zürich
Bildungs- und
Erziehungsdirektion

kjz Winterthur Baby und Kleinkind Mütter- und Väterberatung

Wir haben unsere Telefonnummern und die Zeiten der
Telefonberatung geändert.

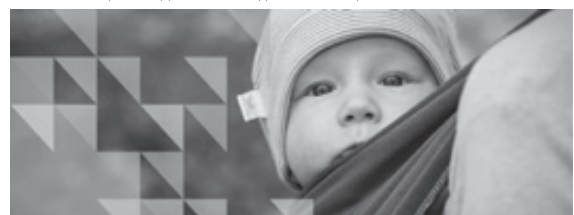
NEU: Beratungstelefon Mütter- und Väterberatung
Tel. 052 266 90 00
Montag, Mittwoch bis Freitag: 08:30 bis 11:30 Uhr
Dienstagnachmittag: 13:30 bis 16:00 Uhr

NEU: Terminvereinbarung Mütter- und Väterberatung
Tel. 052 266 90 90
Montag bis Freitag: 08:15 bis 11:45 und 13:30 bis 16:00 Uhr

Über unser aktuelles Beratungsangebot informieren Sie sich
bitte auf unserer Homepage: www.zh.ch/kjz-winterthur

Jolanda Garzotto, jolanda.garzotto@ajb.zh.ch
Liliane Pfister, liliane.pfister@ajb.zh.ch
Barbara Portmann, barbara.portmann@ajb.zh.ch
Ulrike Schwenkel, ulrike.schwenkel@ajb.zh.ch
Margrit Kläui, margrit.klaeui@ajb.zh.ch
Barbara Brügger, barbara.bruegger@ajb.zh.ch
Denise Solenthaler, denise.solenthaler@ajb.zh.ch

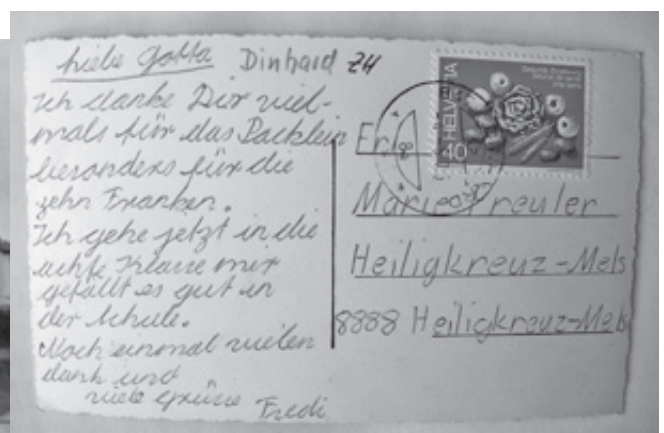
kjz Winterthur | Str. Gallenstrasse 42 | 8400 Winterthur
Tel. 052 266 90 90 | kjz.winterthur@ajb.zh.ch | www.zh.ch/kjz-winterthur





Der Dank des Göttibubs

Grüsse aus Dinhard aus dem Jahr 1976. Verdankenswerterweise zur Verfügung gestellt von Peter Sigrist aus Dinhard. Sollten Sie ebenfalls im Besitz alter Ansichts- oder Postkarten mit Sujets aus dem Gemeindegebiet Dinhard sein, senden Sie uns diese zu (Redaktion Dinerter Zytig, Peter Mesmer, Grütstrasse 1a, 8474 Dinhard – redaktion.dinerter@dinhard.ch). Wir würden sie gerne abdrucken und Ihnen danach selbstverständlich unversehrt wieder retournieren.



Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit & Beratung	https://cube.jetzt/	052 521 36 20
Pro Senectute	Ortsvertretung Dinhard	Heiri Vollenweider	052 336 15 92
Spitex RegioSeuzach	Geschäftsstelle RegioSeuzach	Administration	052 316 14 74
Malzeitendienst		Gemeindeverwaltung	052 320 80 80
SRK-Dienst	Freiwilligen Fahrdienst	Einsatzleitung Lotti Kölliker	079 815 67 55 052 336 17 20 079 585 19 03

Verhalten in Notfällen

Notfälle am Abend und am Wochenende

Wenden Sie sich bitte an die Land-Permanence an der Bahnstrasse 4 in Henggart, Tel. 052 317 57 57.

Land-Permanence – die Notfallpraxis der Hausärzte der Region Weinland und Agglomeration Winterthur für Kinder und Erwachsene.
Täglich geöffnet von 07.00 bis 22.00 Uhr.
www.land-permanence.ch

Ganz dringende Fälle

In ganz dringenden Fällen gelangen Sie an die Nummer **144**.

HAUSARZTPRAXIS DINHARD

Dr. med. Matthias Patti

Dr. med. Katharina Sonderegger

neu: Welsikerstrasse 8c, 8474 Dinhard

Telefon 052 336 19 38

hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Sprechstunden

Zu den folgenden Zeiten empfangen wir Sie in der Sprechstunde. Terminvereinbarung bitte telefonisch mit unseren MPA. Auch Hausbesuche sind möglich.

Montag	08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr / 14.30 – 19.00 Uhr
Mittwoch	08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr / 14.30 – 19.00 Uhr
Samstag und Sonntag	geschlossen

Sprechstunden Frau Dr. Sonderegger

Montag	ganzer Tag
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr

Sommerferien

Vom 17. Juli bis 1. August ist die Praxis geschlossen.

Corona-Virus

Falls Sie befürchten, sich mit dem Coronavirus angesteckt zu haben, **bitte NICHT in die Praxis kommen, sondern unbedingt vorher anrufen!** Die Praxisabläufe haben wir gemäss dem Schutzkonzept der Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich so optimiert, dass das Risiko für Ansteckungen minimal ist. Siehe auch die offizielle Infoseite des Bundesamtes für Gesundheit.



AGENDA 2021

AUGUST

01.08.	1. August-Feier	18.00-23.59 Uhr	Markwalderschürli Dinhard
03.08.	Mütter- und Väterberatung (auf Voranmeldung)	14.00-16.00 Uhr	Treffpunkt, Schule Dinhard
04.08.	Senioren-Wanderung, gem. Einladung der Dinharder Senioren-Wandergruppe		
04.08.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
16.08.	Häckseldienst	07.00 Uhr	
18.08.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
26.08.	Herbstausfahrt Pro Senectute	13.30 Uhr	Besammlung: Treffpunkt, Schule Dinhard
28.08.	Wyländer 2021, Turnwettkampf der Region mit Festwirtschaft und Bar		Sportanlagen Dinhard
28.08.	1. Rickenbacher Nachhaltigkeitstag	15.00-18.00 Uhr	Restaurant Alte Mühle, Rickenbach
29.08.	Familiengottesdienst im Wald	10.30 Uhr	Gurisee

SEPTEMBER

01.09.	Senioren-Wanderung, gem. Einladung der Dinharder Senioren-Wandergruppe		
01.09.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
07.09.	Mütter- und Väterberatung (auf Voranmeldung)	14.00-16.00 Uhr	Treffpunkt, Schule Dinhard
15.09.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
15.09.	Kinderflohmi	14.00-16.30 Uhr	Pausenplatz Schule Dinhard
16.09.	Verschiebedatum Herbstausfahrt Pro Senectute		
18.09.	Seifenkistenplausch 2021 (ab Jahrgang 2014)	10.00-17.00 Uhr	Bahnhof Welsikon
22.09.	Verschiebedatum Kinderflohmi		
25.09.	Folk & Co. - Musik am späten Nachmittag	17.00+18.30 Uhr	Kirche Dinhard
29.09.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
29.09.	Tagesausflug der Frauengruppe Dinhard		

OKTOBER

02.10.	Herbsteinsatz Natur- und Vogelschutzverein	09.00-13.00 Uhr	Besammlung: Treffpunkt, Schule Dinhard
02.10.	Verkauf Naturdünger (Agrikom fest)	09.30-11.30 Uhr	Werkgebäude Dinhard
05.10.	Elternvortrag «Wie unterstütze ich mein Kind im Umgang mit Geld und Konsum»	20.00-21.00 Uhr	Treffpunkt, Schule Dinhard
05.10.	Mütter- und Väterberatung (auf Voranmeldung)	14.00-16.00 Uhr	Treffpunkt, Schule Dinhard
06.10.	Senioren-Wanderung, gem. Einladung der Dinharder Senioren-Wandergruppe		
06.10.	Verschiebedatum Tagesausflug der Frauengruppe Dinhard		
13.10.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
27.10.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
30.10.	Altpapier- und Kartonsammlung	13.00 Uhr	

Insbesondere aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation kann es laufend zu Verschiebungen oder kurzfristigen Absagen von Terminen kommen. Die aktuellen Daten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard unter www.dinhard.ch.